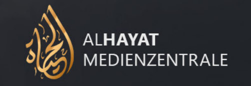
RUMIYAH

AUSGABE 12 - DHUL-QADA 1438 - DE

Vielmehr wird es EIN FEUER SEIN, das das Kreuz und seine Leute in Raqqa verbrennt

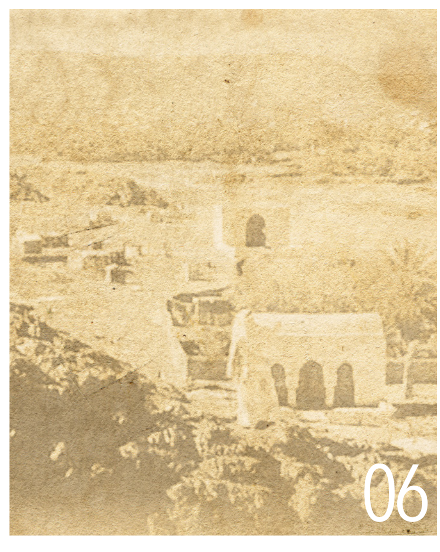


INHALT

AUSGABE 12 - DHUL-QADA 1438

„O MUWAHHIDIN, SEID ERFREUT, DENN BEI ALLAH, WIR WERDEN UNS NICHT VON UNSEREM DSCHIHAD AUSRUHEN, AUßER UNTER DEN OLIVENBÄUMEN IN RUMIYAH (ROM)."

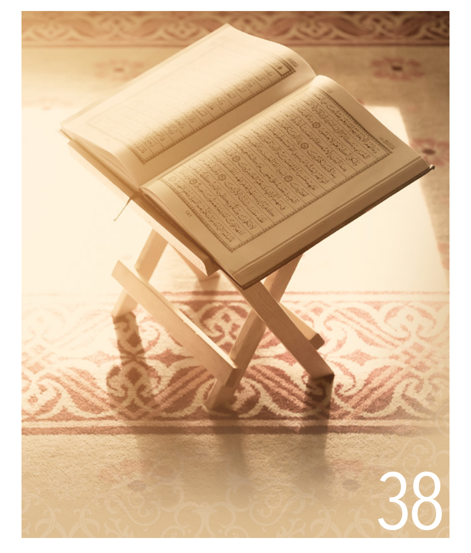
ABU HAMZA AL-MUHADSCHIR



06



10



38

ARTIKEL

NACHRICHTEN

NEUE SERIE



#ALHAYAT_INSIDE

INSIDE
AUS DER CHILAFA







VORWORT

Wahrlich, unsere Brüder in Mossul haben Standfestigkeit, Ausdauer und Gewissheit im Angesicht der verschiedenen Arten des Kufrs manifestiert, die man so in der Geschichte bis heute nicht gesehen hat. Die Kuffar versammelten und mobilisierten Tausende Soldaten und Ausrüstung, doch die Männer und Löwen von den Soldaten des Islamischen Staates stellten sich ihnen entgegen, töteten und zerfetzten sie, was dazu führte, dass die Kuffar Zehntausende Soldaten und unzählige Mengen Ausrüstung durch die Erlaubnis Allahs ﷻ verloren. Die Kuffar waren unfähig die Standfestigkeit der Männer und Frauen des Islamischen Staates zu begreifen, denn weder der Tod noch die Flugzeuge stoppen sie.

Wahrlich, die Gläubigen sehen diese Welt als ein Gefängnis an und warten auf den Tag der Freilassung im Gehorsam Allahs und in der Schlacht von Mossul wurden viele von unseren Brüdern und Schwestern von diesem Gefängnis freigelassen und erreichten durch Allahs Erlaubnis die Schahada für Seine Sache. Einige Medien der Kuffar sagten: „Vom ersten Tag der Schlacht von Mossul an beabsichtigte die Armee des Islamischen Staates bis zum letzten Soldaten standhaft zu bleiben. Dies ist das erste Mal in der Geschichte des gegenwärtigen Krieges gegen den Terror."

Diese Leute verstehen nicht und wissen nicht, dass alle Soldaten des Islamischen Staates sich auf derselben Aqida und auf dem selben Minhadsch befinden, sie wollen für Allahs Sache getötet werden. Ja, wahrlich, die Soldaten des Islamischen Staates allesamt sind bereit für Allahs Sache bis zum letzten Tropfen Blut zu kämpfen, und wir verkünden den Kuffar die frohe Botschaft, dass die Soldaten des Islamischen Staates den Boden von asch-Scham vollständig erobern werden, selbst wenn sie erst später ihren Boden erreichen sollten, in scha Allah.

Ebenfalls präsentieren wir euch die „Gedanken des Mudschahids" die über den wilden Krieg im Herzen von Mossul sprechen, in dem die Doktoren und Krankenpfleger zu heldenhaften Soldaten wurden,



RAQQA – DIE KOALITION BEFREIT KEINE STÄDTE… SIE ZERSTÖRT SIE

die opferbereit sind um ihre Religion zu verteidigen. Und dass die Kreuzfahrer und ihre Marionetten von den Murtaddin behaupteten, dass sie in der Lage sind die Schlacht von Raqqa durchzuführen, ohne dass sichtbar wird, wie die Anzahl ihrer Soldaten abnimmt und ihre Verluste und Niederlagen sichtbar werden. Dies, und sie hatten ja bereits behauptet, dass sie Raqqa innerhalb von wenigen Wochen erobern würden, doch sie wurden enttäuscht und in Niedergeschlagenheit vertrieben, und sie werden mit Allahs Erlaubnis verlieren, und hierauf wird es eine gramvolle Reue für sie sein. Ebenfalls präsentieren wir euch ein „Interview mit dem militärischen Amir in Wilaya Raqqa," wobei dieser über den Verlauf der Schlacht und ihre Verwaltung spricht. Und ein weiteres Mal bestätigen die Soldaten von Marawi, dass es keine grenzen für die Etablierung des Islamischen Staates gibt, und dass der Wille der Etablierung unter der Scharia Allahs und die Erhöhung Seines Wortes nicht an Ort und Zeit gebunden ist, solange das Buch Allahs in den Brüsten jener ist, die die Etablierung der Religion wollen, so sollen die Kuffar sich vorbereiten für die heranmarschierenden Armeen die zur Vergießung ihres Blutes anrücken. Ähnliche Brüder wie jene in Marawi gibt es überall: Auf der arabischen Halbinsel, im Maghreb, in Algerien, in Tunesien, in Turkistan und selbst in Malaysia. Die Flagge des Islamischen Staates wird auf allen Teilen der Welt mit Allahs Erlaubnis wehen, selbst wenn es die Feinde Allahs und die Feinde der Gläubigen verabscheuen, und es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah.

In dieser Ausgabe beginnen wir mit dem Artikel „Die muslimische Gesellschaft" der uns ein Beispiel der Gesellschaft gibt die vom Propheten ﷺ und seinen Gefährten errichtet wurde. Es ist eine Gesellschaft die sich nicht nur auf die Anwendung der Scharia Allahs und der Etablierung der Hudud-Strafen einschränkt, vielmehr ist es eine Gesellschaft die zum Guten aufruft und den Weg der Vergebung verdeutlicht. Und im Artikel mit dem Titel „Urteile bezüglich der Dawa mit den Harbi-Kuffar" verdeutlichen wir Angelegenheiten die mit dem Aufruf (Dawa) der Harbi-Kuffar vor und während dem Kampf zu tun haben.

Und „Die Dienerinnen Allahs in den Häusern Allahs" ist ein Artikel der die Pflichten der Frauen vor dem Hinaustreten zu den Moscheen behandelt.

Abschließend präsentieren wir in „Wichtiger Ratschlag an die Mudschahidin – Teil 2" die Ratschläge des Abu Musab az-Zarqawi ﵀ an die Mudschihidin die für die Sache Allahs kämpfen. Ich bitte Allah jeden der in großem oder kleinem Maßstab am Gelingen dieser Ausgabe mitgeholfen hat zu belohnen.



Die Muslimische Gesellschaft

zwischen menschlicher Wirklichkeit und irreführenden Fantasien

Die Leute der Irreleitung und ihre Anhänger von den Munafiqin hören nicht auf, die Leute des Imans auf irgendeine mögliche Weise zu verleumden. Sie nutzen jede offene Stelle aus, um dieses Ziel zu erreichen, sodass sie die Muslime der Mängel bezichtigen und ihren Staat kritisieren können. Wenn sie nichts zum Kritisieren finden können, so erfinden sie für sich Richtlinien und Bedingungen, für die Allah keinen Beweis offenbart hat. Sodann verhöhnen sie die Ahlus-Sunna, dass sie diese nicht erreicht haben und sich fern ab von ihrer Erreichung befinden.

Zu diesen gehört, dass sie für den Islamischen Staat - für welchen sie den Menschen ein Verlangen dafür einflößen - Dinge voraussetzen, die nicht ein mal im Staat des Propheten ﷺ existierten. Und wenn sich doch jemand von ihnen trauen würde, den prophetischen Staat zu verunglimpfen oder seine Anführer oder seinen Imam schlecht zu machen, könnte sich niemand zurückhalten, Takfir auf sie zu machen. Genauso ist es hinsichtlich der Gesellschaft, die unter dem Schatten der Scharia und der Herrschaft des Islams lebt. Sie setzen dafür Bedingungen voraus, die nicht in der Gesellschaft der Sahaba ﷺ existierten. In diesem Artikel werden wir mit Allahs Erlaubnis versuchen, einige Aspekte dieser rechtschaffenen Gesellschaft klarzustellen. Obwohl sie mit einigen gesellschaftlichen Übeln geplagt wurde, die alle

menschlichen Gemeinschaften heimsuchen, einschließlich von Begierden und Schubuhat (Missverständnissen), und wir werden die Rechtschaffenheit und Überlegenheit über allen anderen Gesellschaften der Menschheit hervorheben.

Der prophetische Staat… Den die Abgewichenen nicht wollen

In einer umfassenden Rede namens "Der prophetische Staat" widerlegte der Mudschahid-Schaych Abu Hamza al-Muhadschir ﵀ solche Abgewichenen. In ihr stellte er die Wirklichkeit des von dem Propheten in Madina gegründeten Staates klar und was er an schmerzhaften Hunger beinhaltete, der den Gesandten Allahs ﷺ und seine edlen Gefährten plagte, die in Allahs Sicht die besten der Schöpfung waren. Er stellte auch klar, was es an heftiger Armut und weitverbreiteten Krankheiten in Madina gab, wie auch Angst, die das Leben der Muslime in diesem gesegneten Staat beherrschte. So sehr, dass sie sich weder vor der Invasion der Kuffar außerhalb des Staates noch vor dem Verrat der Munafiqin innerhalb des Staates sicher fühlten. Hinzukommend die Anzeichen der Schwäche, die nichtsdestotrotz nicht ein Stück vom Wert des Staat des Propheten ﷺ noch von der Pflicht der Muslime abzogen, sich immer zu bemühen, es zu ihrem Ziel zu machen, einen Staat in derselben Gestalt zu etablieren und auf seiner Methodologie zu schreiten.

Aus diesem Grund waren die Anhänger der abgewichenen Gruppen und Parteien der Fitna unter den ersten, die den Islamischen Staat im Irak bei seiner Gründung verleumdeten. Was sie am meisten an ihm kritisierten, war die Armut in ihm und die Fähigkeit der Muschrikin, seine Soldaten zu töten und zu inhaftieren. Dabei übersahen sie absichtlich den Zustand, in welchem sich der Staat des Propheten ﷺ befand. Sie ignorierten die Tatsache, dass ein Staat nur aufgrund der höher gestellten Urteile der Scharia darin zu einem Islamischen Staat wird und nicht aufgrund der Anzahl von Goldbarren oder Menge an Dollars in der Schatzkammer des Staates, noch aufgrund seiner Armeegröße oder Anzahl der Flugzeuge, die im Himmel fliegen.

Die Gesellschaft der Sahaba… Die beste Umma, die für die Menschheit hervorgebracht wurde

Genauso beharrten die Abgewichenen, die sich selber mit dem Islam assoziieren, auf ihren Lügen und darauf, die Wirklichkeit eines Islamischen Staates zu verdrehen. Sie veränderten die Eigenschaften seiner Leute, in dem sie sie als Engel darstellten, die weder sündigen noch Fehler machen und die sich niemals gegenseitig verletzen. Jene, die keine weltlich-bezogenen Anliegen haben und die einfach mit Anbetung, Dhikr, Beten und Fasten beschäftigt sind. So malten sie dieses fantasievolle Bild von der muslimischen Gesellschaft. Tatsächlich existierte diese Gesellschaft, die sie in den Köpfen ihrer Anhänger malten, niemals für einen Tag auf der Erde und wird es niemals geben bis Allah die Erde und diejenigen auf ihr erbt. Es nicht erforderlich, dass eine Gesellschaft diese fantasievollen Bedingungen erfüllt, um die Beschreibung „Islamisch" zu verdienen. Vielmehr ist es für eine Gesellschaft ausreichend, dass der Islam das ist was von dem Großteil der Leute manifestiert wird und dass sie von der Scharia des Islams beherrscht werden.

In der Tat ist die Gesellschaft der Gefährten von Allahs Gesandtem ﷺ die beste Gesellschaft, die jemals auf der Erde existierte. Diejenigen, die in dieser Gesellschaft lebten, gehören zu der besten Schöpfung Allahs. Allah ﷻ sagte: {Ihr seid die beste Gemeinschaft, die für die Menschen hervorgebracht worden ist. Ihr gebietet das Rechte und verbietet das Verwerfliche und glaubt an Allah. Und wenn die Leute der Schrift glauben würden, wäre es wahrlich besser für sie. Unter ihnen gibt es Gläubige, aber die meisten von ihnen sind Frevler.} [Al Imran: 110] Die Gefährten des Propheten Muhammad ﷺ sind besser als die Gefährten und Anhänger der früheren Propheten. Das, was man in der Gesellschaft der Sahaba in puncto Unterwerfung zu der Herrschaft Allahs antraf, gab es niemals dergleichen in irgend einer anderen Gesellschaft. Und zweifellos ist es für jede Gesellschaft eine Scharia-Pflicht, sich abzumühen wie die Gesellschaft der Gefährten von Allahs Gesandtem ﷺ in puncto ihres Imans, Anbetung, Gerechtigkeit, Belangens im Praktizieren der Sunna und Dschihads zu werden.

Wenn es aber in der Gesellschaft der Muslime Menschen gibt, die Fehler machen, Allah ﷻ ungehorsam sind, in die Ausübung von Unterdrückung fallen, sich ein Streit über einen Aspekt dieser abscheulichen Dunya ereignet oder sie von Munafiqin unterwandert werden, seien es viele oder wenige, so macht es weder das Gute dieser Gesellschaft zunichte noch zieht es etwas von seiner islamischen Eigenschaft ab, solange sich das Gute in ihr durchsetzt und das Schlechte darin bekämpft wird.

Und wir kommen zu der idealen Gesellschaft, der Gesellschaft der Sahaba ﵃ zurück, um ein Beispiel der Menschennatur dieser Gesellschaft zu sehen. Unter den Sahaba gab es nämlich Leute, die Fehler machten und um Vergebung baten, die Allah gegenüber ungehorsam waren und bereuten. Unter ihnen gab es welche, die sich mit ihnen assoziierten, aber in Wirklichkeit nicht zu ihnen gehörten. Nach außen hin waren sie Muslime, im Inneren aber waren sie Ungläubige. Unter ihnen gab es viele, die im Nifaq starben, und Angehörige der rechtschaffenen Gesellschaft zu sein oder ihre Gefährtenschaft mit dem Anführer der Menschheit ﷺ nutzte ihnen nichts.

Eine Gesellschaft von Menschen…
Keine Ansammlung von Engeln

So war diese Gesellschaft, deren Angehörige von ihrem Iman geprägt waren, von vielen Munafiqin unterwandert. Jene in sich selber den Kufr verbargen, sich gegen den Islam und die Muslime verschworen - einige von ihnen wollten sogar den Gesandten Allahs ﷺ töten -, die Kuffar gegen die Leute des Tauhids aufstachelten, sich mit den Juden verbündeten und sich mit ihnen assoziierten. Dies alles, obwohl sie den Islam manifestierten, dem Dschumua und täglichen Gebeten mit den Muslimen beiwohnten und mit den Muslimen an den Schlachten und Raubzügen teilnahmen. Und dennoch verunglimpfte niemand die Gesellschaft der Sahaba mit der Begründung, dass sie viele Munafiqin beinhaltete, noch verunglimpfte niemand die Armee vom Gesandten Allahs ﷺ wegen der Tatsache, dass während einer der Schlachten ein Drittel der Armee aus Munafiqin bestand, welches sich von der Schlacht zurückzog, bevor sie überhaupt begonnen hat.

Aus dieser Gesellschaft traten Einzelne hervor, die von der Religion Allahs ﷻ abtrünnig wurden. Ungeachtet dem, was sie an Rechtleitung kennenlernten und an Wahrheit wahrnahmen, kehrten sie zu ihrem Schirk zurück und schlossen sich wieder den Muschrikin an. Und dennoch verunglimpfte niemand die Religion von Allahs Gesandtem ﷺ mit der Begründung, dass einige von denjenigen, die sich ihr zuschrieben, von ihr abtrünnig wurden und ihr den Schirk vorzogen.

Und trotz des Umstandes, dass die Gesellschaft der Sahaba die reinste der Gesellschaften und entfernteste von der Unmoral war, gab es in der Gesellschaft welche, die Zina begangen. Sie kamen dann und gaben es aufgrund der Reinheit ihrer Herzen und ihrer Furcht vor Allahs Strafe im Jenseits zu. Ihre menschliche Natur führte sie in eine verbotene Sache, aber sie wussten, dass sie im Jenseits bestraft werden würden, wenn sie sich nicht von ihrer Sünde reinigen würden. So führten ihre Geschwister den Hadd auf sie aus, steinigten sie bis sie starben, während sie ihren Fehler bei Allah bereut hatten. So verließen sie deswegen weder den Islam, noch verunglimpfte ihre Tat die Gesellschaft der Sahaba oder machte ihr Unbeflecktheitszeichen und ihre Eigenschaft der Rechtschaffenheit zunichte.

Auch gab es unter den besten dieser rechtschaffenen Gesellschaft denjenigen, der Alkohol trank und infolgedessen mit Schuhen geschlagen wurde, obwohl der Gesandte ﷺ seine Tugend bezeugte. Es gab auch denjenigen, der an der Verleumdung von Ummul-Muminin Aischa, der Frau des Propheten ﷺ teilgenommen hatte und der Hadd für die Verleumdung von keuschen Frauen auf ihn ausgeführt wurde. Dies, obwohl er zu den Teilnehmern von der Schlacht von Badr gehörte, denen Allah ﷻ ihre vergangenen und zukünftigen Sünden vergab und trotzdessen hatten sie ein großes Anliegen, zu bereuen, sich zu reinigen und sich im Dienste Allahs, dem Herrn der Welten anzubieten.

Und zu den Angehörigen dieser Gesellschaft, welchen der Prophet ﷺ selber zur Lenkung der Angelegenheiten der Muslime und Überwachung ihrer Interessen ernannte, gehörte derjenige, der den Menschen befahl, Allah ﷻ gegenüber ungehorsam zu sein. Er wollte von ihnen, dass sie sich selber ins Höllenfeuer werfen, aber der Prophet ﷺ verbat ihnen den Gehorsam hinsichtlich verbotenen Angelegenheiten. Zu ihnen gehörte derjenige, der einen Fehler im Urteilen machte und der Prophet ﷺ sagte sich von seiner Tat los. Obwohl diese Beispiele wenige an der Zahl sind und sich selten ereigneten, geht es darum, dass sie in der Gesellschaft der Sahaba vorkamen. Dies hebt den menschlichen Aspekt dieser Gesellschaft hervor. Einen menschlichen Aspekt, der nicht frei von Ungehorsam und Sünde, Begierden und Missverständnissen, Liebe für die Dunya und Streit um sie sein kann. Er entfernte aber nichtsdestotrotz niemals von der Gesellschaft der Sahaba die Eigenschaften der Rechtschaffenheit und Imans und die Würdigkeit, durch alle Zeiten hinweg nachgeahmt zu werden.

Auf der Hut sein vor der
Verbreitung von Sündhaftigkeit

Eine Gesellschaft, die heute im Schatten des Islamischen Staates lebt, wird niemals rechtschaffener sein als die Gesellschaft der Sahaba ﷺ. Es ist uns nicht möglich, so eine Bedingung dafür zu stipulieren, noch ist es uns möglich, fälschlicherweise zu behaupten, dass er frei von Sündern oder von denjenigen ist, die entweder Unterdrückung gegen sich selbst oder andere begehen. In dieser Hinsicht sind sowohl die Mudschahidin und die vom Dschihad zurückbleibenden Sündiger gleich. Jedoch ist es Pflicht, vor der Nachlässigkeit hinsichtlich des Gebietens des Guten und Verbietens des Schlechten total auf der Hut zu sein. Beginnend mit dem Verbieten von der größten Unterdrückung, dem Begehen des Schirks mit Allah, dem Allmächtigen, welchen Allah niemals vergeben wird. Dies ist die Art der Unterdrückung. Jedoch wird die Sünde nicht beseitigt bis man ihm das Recht wiedergibt oder der Unterdrückte dem Übeltäter hinsichtlich seines Rechts vergibt. Und wir müssen total auf der Hut sein, dass die Sündhaftigkeit nicht unter uns vorherrscht, ohne dass sie jemand verurteilt. Derart, dass Allah ﷻ uns in Bestätigung von dem zerstört, was von dem Propheten ﷺ in dem Hadith von Zaynab Bint Dschahsch ﷺ überliefert wurde, die sagte: "So sagte ich: „O Gesandter Allahs, könnten wir vernichtet werden, während es rechtschaffene Menschen unter uns gibt?" Er sagte: ‚Ja, wenn Sündhaftigkeit vorherrscht.'" [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Allah ﷻ sagte: {Gewiss, die Anzahl der Monate bei Allah ist zwölf Monate, im Buch Allahs (festgelegt) am Tag, da Er die Himmel und die Erde schuf. Davon sind vier geschützt, Das ist die richtige Religion. So fügt euch selbst in ihnen kein Unrecht zu. Und kämpft gegen die Muschrikin allesamt wie sie gegen euch allesamt kämpfen! Und wißt, dass Allah mit den Gottesfürchtigen ist!} (At-Taubah 36).

Radschab

Dhul Qadah

Dhul-Hiddscha

Muharram

Die Schutzmonate sind **vier**

Ibn Abbas sagte über die Aussage Allahs: {Gewiss, die Anzahl der Monate bei Allah ist zwölf Monate...} bis zum Ende der Aya: "{So fügt euch selbst in ihnen kein Unrecht zu} bedeutet in all diesen (Monaten). Er bestimmte von diesen vier Monate und schützte diese, vergrößerte ihre Heiligkeit und ließ die Sünden darin schwerwiegender sein und ebenso die guten Taten und ihre Belohnungen ebenso größer."

Abu Bakra überliefert, dass der Prophet ﷺ sagte: "Wahrlich, die Zeit kehrte zu der zurück, die sie einst war, als Allah die Himmel und die Erde erschuf. Ein Jahr beträgt zwölf Monate, vier von ihnen sind geschützt und drei von ihnen sind aufeinanderfolgend: **Dhul-Qada, Dhul-Hiddscha** und **Muharram**, wobei **Radschab** der Monat des Mudar zwischen Dschumada und Schaban ist." (Muslim)





DIE ERINNERUNGEN EINES MUDSCHAHIDS

VON DER SCHLACHT VON MOSSUL

Einige Meter von unserer Ribatlinie entfernt, trennte uns nichts vom Feind, außer eine Straße in die amerikanische B-52 Kriegsflugzeuge – die von Flughäfen auf der arabischen Halbinsel abheben – einen gigantischen Krater bombardiert hatten. Es war ein Krater wie viele andere die sich in den verschiedenen Stadtvierteln von Alt-Mossul ausgebreitet hatten, aufgrund der naiven Strategie der Kreuzfahrer und ihrer Marionetten, wodurch sie versuchen die Istischhadiyyin von der Erreichung der Versammlungen der Murtaddin und ihrer Basen abzuhalten. Und so verwandelte sich ihre Planung zu einer Zerstörung ihrer selbst, denn diese Krater machten ihre Vehikel nutzlos – hinderten sie daran sich fortzubewegen – und deswegen blieb ihnen keine andere Wahl, außer, dass die Kriegsflugzeuge die Rolle ihrer Vehikel übernehmen, ihren Soldaten Feuerschutz geben, den Weg vor ihnen öffnen. Sie verbrannten alles in Sichtweite und verwandelten große Areale in Schutt und Asche, nur damit eine mit Wunden überlastete Gruppe einige Meter vorstoßen kann.

Zurück zur Frontlinie, wo die Mudschahidin in Einheiten und Überfallteams entlang verteilt waren zwischen dem Schutt der zerstörten Gebäude und den Gräben, wobei jede Einheit fähige Scharfschützen enthielt die auf die unreinen Rafida warteten, und ihre Sniper-Arbeit Tags und Nachts abwechselten.

Es ist eine schwierige Aufgabe die von Gefahren umgeben ist, da es ständige Aufmerksamkeit, ein waches Auge und körperliche Kraft benötigt.

Ich näherte mich einem von ihnen, angelockt von seinem leuchtenden Gesicht und dem Verband auf seiner gebrochenen Hand. Ich versuchte eine Konversationen mit ihm anzufangen, doch ich fürchtete, dass er wegen meinem Reden eine Gelegenheit verpassen könnte, so setzte ich mich neben ihn und beobachtete die Bewegungen des Feindes.

Ein stiller Moment wurde unterbrochen als die Maür erschütterte von dem Geräusch mehrerer Explosionen – eine davon davon war das Ergebnis eines Geschosses mit Weißem Phosphor, welches in unserer Nähe explodiert war, wobei ein ekelhaft riechender Rauch austrat. Ich beeilte mich ein Stück Stoff herauszuholen, das ich für Momente wie diesen vorbereitete hatte um dadurch zu atmen.

Doch Allah entfernte den Rauch von uns, in Richtung der Murtaddin – das Lob gebührt Ihm – außer das der Staub des zerstörten Gebäudes in der Nähe unsere Sicht komplett verdeckte. Als der Staub sich gelegt hatte, kam der gleiche Scharfschütze zu mir, mit einem Lächeln auf dem Gesicht, während er beabsichtigte sich zu einer anderen Position zu begeben. Er sagte: „Mit Allahs Erlaubnis wird dieser Staub in meiner und deiner Nase und der Nase aller Mudschahidin die ihn eingeatmet haben niemals mit dem Rauch des Feuers von Dschahannam vermischt werden, gemäß der Aussage des Propheten ﷺ: ‚Der Staub auf dem Wege Allahs und der Rauch von Dschahannam vereinen sich niemals im Körper eines Sklaven.'" [Überliefert von Imam al-Buchari in al-Adab al-Mufrad und anderswo] Dann sagte er: „Weißt du, dass dieser Rauch der von mir am meisten verabscheute Geruch in meinem Leben war? Aber jetzt mag ich ihn!"

Er erinnerte mich an die Aussage von Bilal رضي الله عنه als er gefragt wurde: „Wie hast du es ausgehalten, O Bilal?" (Bzgl. der Folter der Muschrikin die dir zugefügt wurde in der brennenden Hitze von Makka) Er sagte: „Ich kombinierte die Süße des Imams mit der Bitterkeit der Folter und die Süße des Imans siegte über die Bitterkeit der Folter, und so hielt ich es aus."

Dieser Vorfall erinnerte mich an eine andere Geschichte der Effekte der Süße des Imans auf den Gläubigen, was dazu führt, dass der Gläubige die Beschwernis die er für seine Religion erträgt als etwas angenehmes empfindet.

Ein junger Mann kam von einem der Dörfer von Mossul herab, ermüdet durch eine Behinderung, die durch eine Nervenwunde in seinem Bein verursacht wurden die er im Kampf erlitten hatte. Akademisch gesehen hatte er die 5. Stufe erreicht und gehörte zu denen die sich bei ihren Studien hervorgetan hatten. Sein Vater رحمه الله träumte davon, dass sein Sohn eines Tages ein Doktor werden würde.

Als Mossul befreit wurde schloss sich sein Vater den Reihen der Mudschahidin an, und er und seine Onkel folgten ihm, bis alle Söhne seines Großvaters sich ebenfalls angeschlossen hatten, die allesamt für die Sache Allahs getötet wurden – so betrachten wir sie und Allah ist ihr Richter – der letzte von ihnen war sein Vater und Onkel die am selben Tag in Zandschili getötet wurden.

Ich fragte ihn: „Schmerzt dich deine Verletzung?" Er antwortete: „Wenn ich auf etwas hervorstehendes drücke, verspüre ich Schmerzen."

Ich hatte Mitleid mit ihm aufgrund seiner Umstände, aber als die Schlacht sich intensivierte konnte man ihnen unter den Vordersten finden beim Vordringen, er rannte als ob er bei guter Gesundheit war. Ma scha Allah... Er verbliebt nicht inaktiv, und beobachtete die Bewegungen des Feindes und suchte

für ideal Stellungen von denen er seine Beute erlegen konnte.

Und so, im Schatten dieser erbarmungslosen Schlacht, war das Finden einer passenden Stellung ein schwieriges Ziel für den Mudschahid, da es normal geworden war, dass jeder Ort von dem der Feind mit Kugeln angeschossen wurde daraufhin mit Flugzeugraketen angegriffen wurde – eine wunderbare Erschöpfung des Militärarsenals der Kreuzfahrer und Rafida. Und so wurden die Frontlinien zu Steinhaufen, die die Mudschahidin – durch ihre Standhaftigkeit und ihre rigide Verteidigung – zu wohl-befestigten Festungen verwandelt, durch die Gunst Allahs ﷻ.

DIE FEINDE ALLAHS IM VISIER DER SCHARFSCHÜTZEN DES ISLAMISCHEN STAATES

Unser Bruder kehrte von seiner Mission zurück, während er für ein Scharfschützennest für sich selber suchte und sagte: „Während meiner Auskundschaftung fand ich ein Bonbon und ein paar Flaschen Wasser." Da informierte ich ihn, dass das Verfallsdatum bereits Jahre zuvor abgelaufen war, weil der Ort verlassen war. Er sagte: „Wie auch immer, ich habe das Bonbon gegessen, und sollte ich mehr davon finden werde ich noch mehr davon essen, in scha Allah." Dann verließ er mich, lächelnd, als ob er Vogelfleisch erhalten hätte, nicht ein Bonbon dessen Verfallsdatum bereits abgelaufen war.

Tatsächlich, dies ist die Süße des Imam die Abu Sufyan ؓ auf der Zunge von Herakleios erwähnte, als er gefragt wurde über die Situation der Anhänger Muhammads ﷺ. Herakleios sagte zu ihm: „Und ich fragte dich ob einer von ihnen seine Religion verlässt weil er sie verabscheut nachdem er in sie eingetreten ist, worauf du mit ‚Nein' geantwortet hast, und so ist Imam wenn sein Vergnügen das Herz betreten hat und sich damit vermischt."

Das beste von zwei guten Enden

In der gleichen Gegend traf ich einen Bruder der ein Scharfschütze aus der Karibik war. Er hörte mich auf Englisch mit einigen nicht-arabischen Brüdern sprechen, so kam er zu mir und sagte: „Brauchst du einen fähigen Scharfschützen an diesem Ort?" Ich sagte zu ihm: „Sende ihn!" Da sandte er seinen Bruder und den Stiefsohn seines Brüder, Abu Dharr al-Bosni, der ein Mudschahid aus Bosnien in seinem besten Alter ist – 15 Jahre alt.

Wir unterhielten uns mit seinem Bruder, und ich fragte ihn über seinen Weg zur Rechtleitung und wie er zum Islamischen Staat kam. Er antworte: „Ich las über den Dschihad im Quran und meditierte über seine Verse, so wie die Aussage Allahs ﷻ: {Rückt aus, leicht oder schwer} [At-Tauba: 41] Daraufhin begann ich nach einem Weg zum Dschihad zu suchen. Als der Islamische Staat verkündet wurde beeilte sich mein Bruder und ich zu ihm, und Allah machte den Weg zu ihm leicht für uns, und Ihm gehört alles Lob und aller Dank." Da sagte ich ihm scherzend: „Wir werden in die Karibik als Eroberer zurückkehren – mit Allahs Erlaubnis – und von eurem Fisch essen, und von den Kokosnüssen und Bananen." Daraufhin antwortete er: „Niemals. Ich will nichts außer Dschanna." Da lächelte ich ihn an, denn seine Worte erinnerten mich an die zwei guten Enden, während an das zweite gute Ende dachte – der Sieg.

Die Löwen der Diwane in den Arenen der Schlacht

Auf den Funkgeräten warnte jemand, dass die „Schnelle Eingriffstruppe" Miliz sich in ein Gebäude eingeschlichen hatten das stark bombardiert worden war. Ein Bruder mit dem Namen Abu Musab Dhat as-Sawari, dessen Arbeit es war Nachschub an die Frontlinien zu bringen, antwortete sofort, sagend: „Bereite für mich 4 Brüder vor und wir werden mit ihnen angreifen – mit Allahs Erlaubnis – und auf die Nacken der Murtaddin treten, denn diese Rafida sind Frauen. Sie sind nicht von den Leuten des Konflikts und der Schlacht." Ich war begeistert von dem Enthusiasmus und Mut dieses Transportierers. Danach antwortete ein weiterer Ritter mit dem Namen Abu Yaqub, sagend: „Geduld, mein Bruder. Warte bis die Brüder mich erreichen und ich komme mit ihnen zu dir." Abu Musab verspürte von Abu Yaqub eine Zurückhaltung, so tadelte er ihn, woraufhin Abu Yaqub ihm über Funk antwortete: „O mein Bruder, bei Allah, ich werde vor ihnen sein und ich werde mit ihnen angreifen, aber ich warte auf ihre Ankunft in der Nähe des Ziels." Es war nur eine Frage von Minuten bis die Ritter sich versammelt hatten und sich auf den Weg zu ihren Feinden machten, während sie Takbir riefen und sagten: „Schreitet voran, O meine Brüder. Wahrlich, es ist eines von zwei guten Dingen!"

Und schritten die Ritter voran um das Gebäude zu reinigen, in dessen Nähe sich ein Abrams Panzer und ein Humvee befand, nachdem es dem Feind mehrere Tag der Schlacht gekostet hatte beim Versuch die Straße zu dem Gebäude mit ihren Planierraupen zu öffnen , da sie die Straßen zerstört hatten.

Abu Musab kehrte mit kleineren Verwundungen aufgrund der Luftschläge zurück und die anderen Brüder kehrten ebenfalls mit ihm zurück, nachdem sie ihre Mission erledigt hatten, außer für jenen edlen Brüder der als Abu Yaqub bekannt war, da wir seinen Gefährten über Funk die frohe Botschaft verkünden gehört hatten, dass Abu Yaqub sich ausruht. Jawohl! Bei Allah, er hat sich wahrlich ausgeruht von der Müdigkeit der Dunya und ihrer Sorgen, und nun betrachten wir ihn als jemand der sich im Körper eines grünen Vogels in Dschanna befindet und hinfliegt wohin er will!

Es ist nicht verwunderlich, dass diese Leute vorpreschen, sich gegenseitig zum Tod für die Sache Allahs anspornen und um das Leben der Ungläubigen bitter zu machen, da ihre Anführer sich vor ihnen auf den Frontlinien befinden. Jedes Mal wenn ihr Anführer, mit seinem grauen Haar, einen Schrei hörte rannte er daraufhin zu, um den Tod zu verfolgen an Orten wo er ihnen am wahrscheinlichsten findet. Er bestand darauf eine Istischhadi-Operation durchzuführen, aber seine Anführer hielten ihn wiederholte Male davon ab. Man konnte ihn beim patrouillieren der Fronten vorfinden im Bezirk in dem er arbeite, er überwachte den Feind und kundschaftete aus, arrangierte die Einheiten der Mudschahidin in verschiedenen Stellen und beteiligte sich sogar selbst am Angriff. Wie ist es dann erst mit einem Soldaten der seinen Anführer mit solcher Motivation und Opferbereitschaft sieht? Zweifellos würde er sich als minderwertig ansehen und sich zwingen seinem Beispiel zu folgen und seine Taten nachzuahmen.

Ibn al-Mubarak pflegte zu sagen: „Sooft ich in das Gesicht von al-Fudayl Ibn Iyad schaute sah ich mich als minderwertig."

Vielleicht willst du mich fragen, wer sind diese Leute, und zu welcher Armee gehören sie? Und wie wurden sie trainiert?

Ich würde dir einfach antworten und sagen, dass es die Löwen des Diwans der Gesundheit sind die das ABC des militärischen Wissens demoliert haben. Sie sind einzigartige Männer die keine Anstrengung ausgelassen haben, wenn es darum ging die Wunden der Mudschahidin und der Untertanen von Amirul-Muminin zu behandeln. Doch als der Feind ihr Land angriff wurde dies nur zu einem Aspekt ihrer Taten, und ich würde ihnen nicht ihr Recht zugestehen, selbst wenn ich einen gesamten Band über ihre Taten schreiben würde. Einen findest der mehrere Male hintereinander verwundet wird, und er ignorierte seine Wunden und kehrte zu seinem Posten zurück und behandelte seine Wunde dort, solche wie Dr. Umar Kassar.

Er kam nach Mossul – vor dem Schicksalsschlag – zur Behandlung, nachdem er mit einem gebrochenen Schienbein in der Dschazira ar-Ramadi Region verwundet wurde und unterzog sich mehreren Operationen, die jedoch nicht zu seiner Genesung führten. Daher empfahlen ihm die Brüder die Stadt zu verlassen bevor sie belagert wird. Jedoch, er und seine Frau – die selber eine Ärztin und die Schwester von Schaych Hudhayfa al-Battawi ist – bestanden drauf zu bleiben und weigerten sich zu gehen bis eines von zwei guten Dingen erhielten. Sie zeigten großen Mut bei der Behandlung der Verwundeten, und als der Feind in die Nähe des medizinischen Komplexes vorrückte und Kämpfe an seiner Türschwelle stattfanden, weigerten sie sich zu gehen, ebenso wie der Rest des medizinischen Personals, bis die die Schahada erreichten – so betrachten

wir sie und Allah ist ihr Richter – als Ergebnis der schweren Bombardierung, die den medizinischen Komplex zerstörte. Sie waren ehrenvolle, heldenhafte Leute, die die Schahada für die Sache Allahs begehrten, nicht Abschlüsse und Plaketten.

Der Inghimasi-Doktor...
Amir des Diwans der Gesundheit

Es war ruhig in unserem Bezirk, denn die Murtaddin waren immer noch terrorisiert, nach einem gesegneten Angriff durch Brüder in einer anderen Region. So vervollständigten wir das Fasten für den Rest des Tages und setzten uns zum Iftar, der aus einigen Datteln und ein wenig Linsen bestand. Unser Gast heute war der Diwan der Gesundheit, bekannt als Dr. Abdullah.

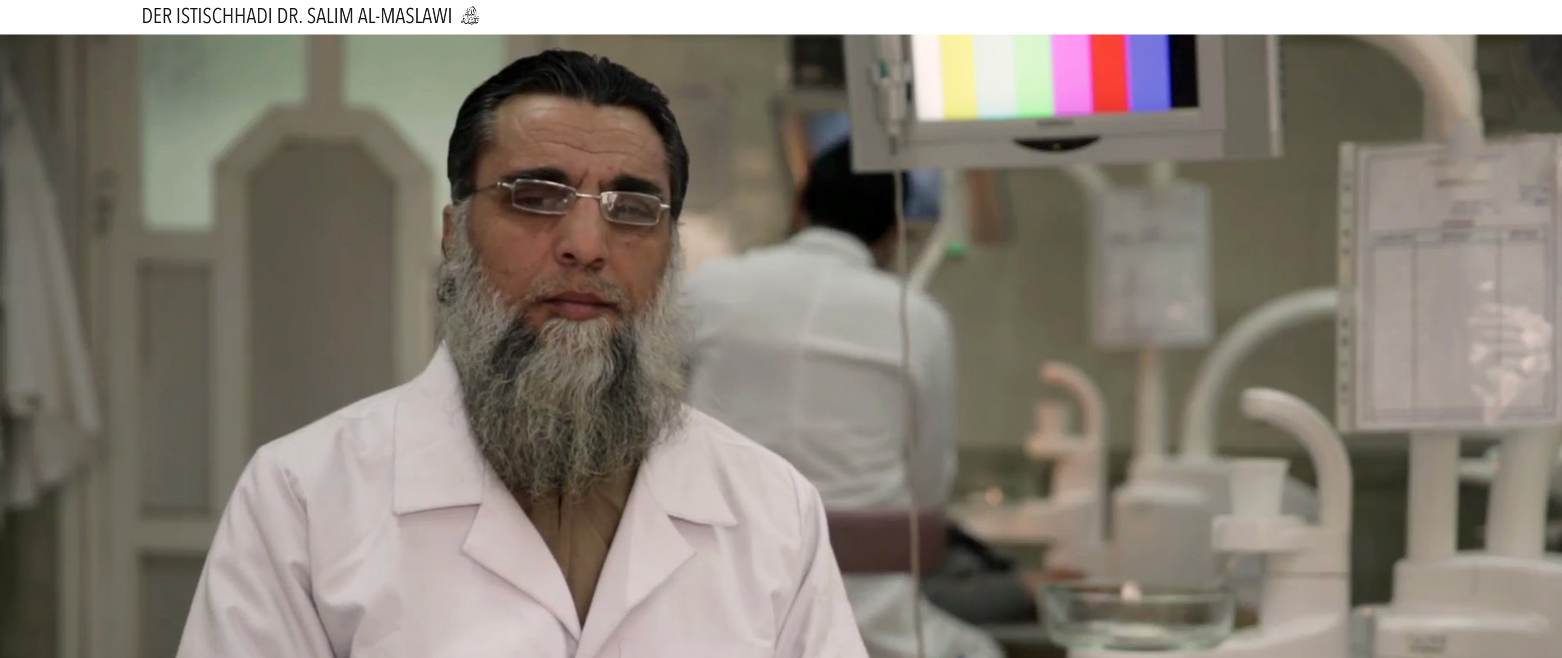
Der Schaych lehnte sich auf seinen Rücken zurück nach dem Iftar um sich ein wenig auszuruhen, etwas das bei ihm nicht so einfach passierte, dass er seinen Tag damit zu verbringen pflegte Besuche und Inspektionen aller Einheiten durchzuführen. Er war manchmal von Yahya begleitet, einem jungen Man in den 20ern der sein Studium der Medizin nicht abgeschlossen hatte. Yahya bediente immer die Brüder. Sooft man zu ihm eintrat, man fand ihn immer dabei ihnen Nahrung zu servieren oder beim Erfüllen ihrer Bedürfnisse, immer am Stehen, und er legte sich niemals hin bis er sah, dass alle im Zimmer am Schlafen waren. Er war eine sehr schüchterne Person. Ich schaute ihn an und sagte zu mir selbst: „Ich betrachte diesen Mann als einen der Leute von Dschanna, warum ist er also immer noch mit uns?"

Schaych Abdullah rief ihn und sagte: „Schau dir mein Schienbein an, denn der Schmerz hat zugenommen." Dann seufzte er lange und sagte: „Der Prophet ﷺ wurde mit seiner Botschaft entsandt als er 40 Jahre alt war, und er ertrug die Erschwernisse und Qualen der Dawa. Dann verbrachte er 23 Jahre lang mit der Dawa und dem Dschihad, und hier bin ich, der gerade mal 40 Jahre alt ist und ich kann keinen Tag ertragen, so sei uns barmherzig aufgrund unserer Schwäche, O mein Herr!"

Sein Gesicht war bleich und müde, was die Pracht seines hohen Alters versteckte. Yahya drückte auf das Schienbein des Schaychs und er verspürte einen leichten Schmerz, so erwähnte ich ihm scherzend eine wohlbekannte Redewendung: „Hohes Alter ist kein Makel." Daraufhin lachte er und sagte: „Du hast Recht, es ist kein Makel." Er war ein unkomplizierter Mann. Er murmelte einige Wörter die ich nicht hören konnte aufgrund dem Lärm der Bombardierung in der Nähe die seine Stimme übertönten. Nachdem die Bombardierung stoppte sagte der Schaych: „Amerika ist wirklich der Firaun (Pharao) dieses Zeitalters. Stell dir vor, sie bombardieren den 2. Operationssaal im medizinischen Komplex, der 4 Etagen hat und verwandeln ihn zu Schutt und Asche und jeder weiß, dass unsere Ärzte im Innern die Opfer der Luftschläge der Amerikaner und ihrer Stellvertreter behandeln, doch sie waren nicht damit zufrieden die Frauen, Kinder und Senioeren zu töten und ihre Körperglieder abzutrennen. Stattdessen verfolgten sie sie zum Operationssaal um sie vollends fertig zu machen, zusammen mit den medizinischen Spezialisten im Innern. Dies, aus deutlicher Feindschaft für den Tauhid und aufgrund einer Begeisterung für das Vergießen des Bluts der Muslime."

„Im Gegensatz, unsere Soldaten von den Ärzten, Krankenpflegern und Sanitätern repräsentieren

DER ISTISCHHADI DR. SALIM AL-MASLAWI



den Gipfel des Muts und der Ritterlichkeit. Als der Operationssaal im ersten Luftschlag angegriffen wurde kehrten die Überlebenden zurück um unter dem Schutt nach denen zu suchen die noch am Leben sind, obwohl sie wussten, dass die Flugzeuge zurückkehren würden um erneut zu bomben und sie zu töten. Und dies ist was mit drei aufeinanderfolgenden Luftschlägen geschah. So waren sie wirklich eine Quelle des Stolzes für uns." Meine Unterhaltung mit ihm endetet und ich war untröstlich und tief betrübt nachdem ich plötzlich erfuhr, dass mein Freund Dr. Abul-Yaman al-Baghdadi – mit seinem lächelnden Gesicht und einer Lücke in seinem Lächeln – zu den Opfern des barbarischen Luftschlags gehörte.

Nach einigen Tagen hörte ich die Nachricht, dass der Amir des Diwans der Gesundheit, Dr. Abdullah, getötet worden war, nachdem er die Feinde Allahs alleine im Schifa Stadtviertel angriff. Möge Allah ihn akzeptieren und ihn mit seiner Frau vereinen, die als Ergebnis von Mörserbombardierungen auf die Altstadt am gleichen Tag wie ihr Ehemann getötet wurde – und wir denken, dass Allah das Dua unseres Schaych angenommen hat, der Allah darum zu bitten pflegte, dass Er ihn und seine Frau zusammen als Schuhada nimmt. Wie großartig du bist, O Ritter des Diwans der Gesundheit, und Glückwünsche zu Amirul-Muminin zu dieser Art von Anführern.

Die Anführer des Diwans der Gesundheit wurden im Laufe von 2 Tagen getötet. Der erste von ihnen war der stellvertretende Amir des Diwans, Dr. Khalid Qardash – der als Ergebnis einer Wunde getötet wurde die er auf Frontlinien der Schlacht am medizinischen Komplex erlitten hatte – gefolgt von dem weisen und heldenhaften Dr. Qutayba und endend mit dem Löwen Abdullah.

Sie wenden ihre Gesichter nicht ab bis sie getötet werden

Am Morgen rief ein Warner, dass es in der Nähe Bewegungen gibt, und während wir uns vorbereiteten um hinauszugehen kam Abu Ubayda, ein Mudschahid mit einem leuchtenden Gesicht und ein Techniker der zu lachen pflegte wenn der Wind mit seinem Gesicht spielt. Er war gerade von einem Urlaubstag bei seiner Familie zurückgekommen, daher waren seine Kleidung sauber und sein Haar unterschied sich vom Haar der anderen Murabitin, da die Abwesenheit von Wasser und die Beschäftigung mit dem Ribat und dem Kampf das Haar ungeordnet und staubig sein lässt.

Ich sagte zu ihm: „Hast du dich von deiner Familie verabschiedet?" Er sagte: „Ja, ich sagte zu ihnen: ‚Dies wird das letzte Mal sein, dass ich euch sehe.'" Bevor er gegangen war um seine Familie zu sehen, hatte ich ihm geraden sich von ihnen zu verabschieden und ihnen zu sagen: „Ich komme möglicherweise nicht zurück." Wozu er lachend einwilligte.

Der Warner rief: "Ein Bulldozer ist deutlich vor dir erschienen, kümmere dich darum!" Abu Ubdayda rief mir zu: „Ich will eine Bazooka, so dass ich mich darum kümmern kann." Also gab ich sie ihm und er feuerte sie, da wandten sie sich ab und flüchteten. Nur wenige Minuten waren vergangen als er zu mir rief: „Die Murtaddin haben ihren Götzen gebracht, den Abrams Panzer. Bring mir eine weitere Bazooka, so dass ich auf ihn schießen kann, mit Allahs Erlaubnis."

Ich gab ihm die Erlaubnis und reichte ihm die Bazooka, nachdem ich ihm geraten hatte einige Sicherheitsmaßnahmen zu nehmen, aufgrund der Tatsache, dass sie den Panzer nur gebracht hatten, um die Stellungen zu beschießen von der die erste Rakete abgefeuert worden war. Ich positioniert mich selber, während er auf eine Gelegenheit wartete den Götzen zu zerstören. Ich rief ihm scherzend zu, mit einem Spitznahmen, den er Zuhause erhalten hatte als er jung war: „O so-und-so, mit Handgranaten, mein Bruder... mit Handgranaten!" Ich sagte dies und meinte einen Ausdruck zwischen uns, dass wir bei unserem Kampf mit dem Feind immer notwendigerweise in einer Stellung sein müssen die nahe genug ist, dass Handgranaten hinreichen und von wo es kein zurück gibt. Da lachte er und sagte: „Mit Bazookas, mit Allahs Erlaubnis!"

Nur wenige Augenblicke später war der Ort mit Staub, Rauch, Explosionen und Schießen gefüllt, so rannten wir zu der Position unseres Bruders, woraufhin wir ihn seine letzten Atemzüge machen vorfanden, inmitten des Schutts und des Feuers. Sein Gesicht war mit Erde bedeckt und eines seiner Beine war abgetrennt worden, während das andere gebrochen war. Wir evakuierten ihn, um ihn möglicherweise zu retten, aber der Tod war näher zu ihm. Wir waren nicht traurig um ihn, aufgrund der Tatsache, dass er sich nicht abgewandt hatte um zu fliehen. Stattdessen hatte er sich mutig dem feindlichen Panzer in den Weg gestellt – so betrachten wir ihn und Allah ist sein Richter. Es kümmert uns nicht, dass wir die Erde von seinem Gesicht nicht abgewischt hatten, denn es gab jemand anderes der die Erde abwischen würde, mit Allahs Erlaubnis, denn es wurde im Musannaf von Abdurraq von Abdullah

Ibn Ubayd Ibn Umayr al-Laythi überliefert, der sagte: „Wenn die zwei Armeen aufeinander treffen, lässt Allah die Hur al-Ayn zum niedrigsten Himmel herabkommen. Wenn sie einen Mann sehen mit dessen Anstrengungen vorzudrängen sie zufrieden sind sagen sie: ‚O Allah, mache ich standfest.' Und wenn er sich zurückkehrt wenden sie sich von ihm ab. Und wenn er getötet wird steigen sie zu ihm herab und wischen die Erde von seinem Gesicht ab, sagend: ‚O Allah, bedecke denjenigen mit Erde, der ihn mit Erde bedeckt hat und beschmutze denjenigen, der ihn beschmutzt hat.'"

Währen der ersten paar Tage waren wir unfähig ihn zu beerdigen aufgrund der Intensität der Kämpfe und Luftschläge. Der mutige Ritter Abu Ubayda, der lächelnde, verkrüppelte, ambitionierte, eifrige Mann war abgestiegen.

Was auch immer dich verfehlt hat, es könnte dich niemals treffen

Meine Schicht im Ribat war zu Ende und der Bruder der mich ablöst und meine Position übernimmt war angekommen. Ich trug meine Habe und als ich kurz vor dem Gehen war erinnerte ich mich, dass die Nachbarschaft von Schifa und dem medizinischen Komplex ihr Aussehen geändert hatten, aufgrund der intensiven täglichen Bombardierungen von Kriegsflugzeugen, Artilleriegeschützen und Mörsern. Man konnte kaum ein Gebäude sehen welches nicht von der Bombardierung getroffen wurde. Daher war ich besorgt, dass ich mich verirren könnte und meinen Weg verliere, und dass die Drohnen – die den Himmel für keine Minute verlassen – mich entdecken würden.

Ich informierte mich bei den Brüdern die neulich zu unserer Stellung zurückgekommen waren und sie führten mich zu einem Weg den ich dann einschlug. Ein Großteil dieses Wegs machte es notwendig, dass man durch ein großes offenes Areal geht, ohne Bunker um dich zu verdecken und ohne Wände um dich zu schützen, denn die Gegend war zerstört – außer, dass Allahs Schutz die Mudschahidin beschützte und Sein wachsames Auge sie bewachte, und so ließ Er die Kreuzfahrer und ihre Hunde erblinden, und lenkte ihren Blick weg von ihnen.

Ich durchquerte die Ruinen des Notfallraums des Krankenhauses wo die sich zersetzenden Körper von jenen waren die die Sanitäter erst erreichen konnten, nachdem sie von dieser Welt gegangen waren... Das dunkle Blut dass eine Bahre befleckt die einen Körper trägt dessen Natur unbekannt war, verdeutlicht klar das Verbrechertum und die Arroganz der Kreuzfahrer und Murtaddin die Krieg gegen die Länder der Muslime führen... Das Kleid des Arztes welches an der Ausgangstür hing war mit dem Blut seiner verwundeten Patienten befleckt und dann mit seinem eigenen...

Ich begab mich schnell raus, machte Dua zu Allah, dass Er die Schuhada annehmen möge. Ich erreichte eine nPlatz der meinem ersten Transitstop auf dem zu meinem nächsten Punkt ähnelt und fand ein wenig Wasser. Ich badete damit und wechselte meine Kleidung, deren Farbe sich geändert hatte. Meine eigene Farbe hatte sich ebenfalls geändert, und die genaueste Beschreibung die der Schaych – Dr. Abdullah – bzgl. meinem Aussehen gab, war als er zu seinem Assistenten Yahya ﵀ sagte: „Abu so-und-so... von dem Dreck sieht es für den Betrachter so aus als ob er ein Stück Beton wäre." Ich entschied mich zu schlafen um meinem ermüdeten Körper auszuruhen bevor ich meine Reise zu meinem nächsten Stopp fortführe.

Der Platz wurde als etwas gefährlich angesehen, aufgrund seiner Nähe zu den feindlichen Stellungen und der Schussreichweite, so legte ich mein Vertrauen auf Allah, wickelte mich in meinen Sprengstoffgürtel und zog die Waffe nah an mich. Ich schlief einige kurze Stunden, die vom Lärm der Gefechte und Explosionen unterbrochen wurden, und aus Furcht, dass ich umzingelt sein könnte ging ich schnell zu einem anderen Platz hinaus, in der Hoffnung ein wenig Erholung zu finden. Ich kehrte zum Schlaf zurück und nur wenig verging bis ich das Geräusch von 5 Raketen wiederhallen hörte, die den Ort trafen und seine Stützen und alles drumherum zerstörten. Jedoch überlebte ich und einige Brüder. So gebührt das Lob Allah für Seinen Schutz, denn diese Lektion vertiefte in mir die Realität, dass was auch immer dich verfehlt, hätte dich niemals treffen können.

Ich saß und wartete auf einen Führer aus der Richtung meines nächsten Stopps und plötzlich kam ein weiterer Bruder herein und sagte: „Der Führer nahm mehrere Brüder vor dir mit, aber als er zurückkam um die zweite Gruppe einzusammeln wurde er bombardiert ﵀." Ich fragte ihn nach den Details, und er antwortete: „Auf seinem Weg zurück nahm ihn eine Drohne unter Beschuss, wodurch er viel Blut verlor und wir waren nicht erfolgreich bei seiner Rettung. Die letzte Sache die er sagte war: ‚O Allah, Dschanna... O Allah, akzeptiere mich mit den Schuhada.'" Deswegen, was auch immer dich trifft, hätte dich niemals verfehlen können. Was für ein Segen es ist für die Sache Allahs verwundet zu werden und Sein Wohlgefallen und Sein Dschanna zu erreichen!

Statistik der Schlachten

Seit Beginn der Kämpfe in der Umgebung der Stadt

RAQQA

(3. Ramadan - 3. Dhul-Qada)

Tötung von
853
PKK Murtaddin, darunter
190 durch Scharfschützen





Tötung und Verwundung von 3 amerikanischen Soldaten

Ausführung von
43
Istischhadi und Inghimasi Operationen

Verwundung von über
300
Murtaddin





Detonation von
37
Sprengsätzen und 3 Minenfeldern

Zerstörung und Beschädigung von
40
Militärfahrzeugen und der Abschuss einer Aufklärungsdrohne



URTEILE BEZÜGLICH DER DAWA MIT DEN HARBI KUFFAR

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Mögen der Frieden und Segen auf dem Siegel der Propheten und Gesandten Muhammad sein und auf seiner Familie und all seinen Gefährten. Was nun folgt:

In diesem Artikel werden wir die Dawa mit den Asli-Kuffar (d.ﷺ. diejenigen, die ursprüngliche Kuffar sind im Gegensatz zu denjenigen, die Ungläubige wurden, nachdem sie Muslime waren) besprechen, bevor man sie bekämpft. Wir werden auch das Urteil von der Dawa mit sowohl denjenigen, die die Dawa bereits erreicht hat, als auch denjenigen, die die Dawa noch nicht erreicht hat, besprechen, bevor man sie bekämpft. Wir werden auch die Beweise für diese Fälle wie auch den Beweis für den Beginn einer Schlacht erörtern, ohne mit denjenigen Dawa zu machen, die bereits von der Islamischen Religion gehört haben. Ebenso werden wir das Urteil über die Tötung der Kuffar klarstellen, die die Dawa noch nicht erreicht hat und ob diese Urteile auf die Murtaddin Anwendung finden oder nicht.

Urteile bezüglich der Dawa mit den Harbi -Kuffar

Was mit Harbi-Kuffar gemeint wird, sind die Kuffar, denen die Muslime keine Sicherheit entweder durch ein Sicherheitsabkommen, Waffenruhe oder einen Dhimma-Vertrag gewährt haben. Und was mit der Dawa mit ihnen gemeint ist, ist sie zuerst zum Islam aufzurufen und wenn sie dies ablehnen, sie aufzufordern die Dschizya zu zahlen, bevor man sie bekämpft. Die Fuqaha sagten, dass es zwei Arten von Dawa mit ihnen gibt: Die "Haqiqi"-Dawa und die "Hukmi"-Dawa. Was die "Haqiqi"-Dawa angeht, so wird sie in Form einer Rede vor dem Beginn des Kampfes gegeben. Was die "Hukmi"-Dawa anbelangt, so verbreitet sich die Dawa, wird manifestiert, erreicht die Harbi-Kuffar und ersetzt infolgedessen die Haqiqi-Dawa.

Haqiqi-Dawa

Die Beschreibung von der Haqiqi-Dawa ist, dass der muslimische Anführer die Kuffar zum Islam aufruft, wenn er in ihr Territorium absteigt. Al-Qayrawani al-Maliki sagte: "Und es ist uns lieber, dass der Feind nicht bekämpft wird bis er zu Allahs Religion aufgerufen wird, außer sie beeilen sich, uns zu bekämpfen. So nehmen sie entweder den Islam an oder zahlen die Dschizya, ansonsten werden sie bekämpft. Die Dschizya wird nur von ihnen angenommen, wenn sie sich an einem Ort befinden, wo sie von unserer Macht erreicht werden. Wenn sie sich jedoch weit entfernt von uns befinden, wird die Dschizya von ihnen nicht angenommen bis sie in unsere Länder ziehen, ansonsten werden sie bekämpft." [Ar-Risala von al-Qayrawani]

Sie werden zuerst zum Islam aufgerufen. Ihre Annahme des Islams geschieht durch das bloße Aussprechen der Schahadatayn (den zwei Bezeugungen des Glaubens) ohne das Ausführen der Gesetze, da das Ausführen der Gesetze am Schlachtort unmöglich ist. So ist es für sie verpflichtend, in diesen Umständen in den Islam einzutreten und dies wird durch die Säule der Schahadatayn erreicht.

Imam Malik sagte: "Wenn die Dawa Pflicht wird, werden sie nur generell zum Islam aufgerufen, ohne die Gesetze zu erwähnen. Es sei denn, sie fragen danach, in welchem Falle sie ihnen erklärt werden sollten. Genauso werden sie generell zur Dschizya aufgerufen, ohne die Details zu beschreiben und den Betrag zu benennen. Es sei denn, die Muslime werden danach befragt, in welchem Falle man es ihnen (den Kuffar) erklären sollte." [At-Tadsch wal-Iklil]

Was den Dawa-Zeitraum anbelangt, so sagten einige Gelehrte, dass es drei fortlaufende Tage sind. Genauso wird der Murtadd drei Tage lang aufgefordert zu bereuen, bevor er dann getötet wird.

Hukmi-Dawa

Die Hukmi-Dawa wird erzielt, wenn die Kuffar über die islamische Religion hören und wozu sie aufruft. Allah ﷻ sagte: {Und dieser Quran ist mir eingegeben worden, damit ich euch und (jeden), den er erreicht, mit ihm warne.} [Al-Anam: 19] In seinem Tafsir überlieferte Imam at-Tabari von Mudschahid, dass er sagte: "{Und dieser Quran ist mir eingegeben worden, damit ich euch mit ihm warne}: "Die Araber", {und (jeden), den er erreicht}: "Die Nichtaraber." [Dschami al-Bayan fi Tawil al-Quran]

Ibn Abbas ﷺ sagte: "{Und dieser Quran ist mir eingegeben worden, damit ich euch mit ihm warne}: D.ﷺ. Die Leute von Makka, {und (jeden), den er erreicht}: D.ﷺ., wenn der Quran irgendjemanden erreicht, so ist es ein Warner für ihn." [Dschami al-Bayan von Imam at-Tabari]

Abu Hurayra ﷺ überlieferte, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: "Bei Dem, in Dessen Hand sich Muhammads Seele befindet, niemand von dieser Umma, sei es Jude oder Christ, hört von mir und stirbt, ohne

an das geglaubt zu haben, womit ich gesandt wurde, außer dass er zu den Leuten des Höllenfeuers gehören wird.” [Überliefert bei Muslim]

Imam Ibn Taymiyya sagte: “Wenn die Dawa des Gesandten Allahs ﷺ - die Dawa zu Allahs Religion, mit der er gesandt wurde - alle erreicht und sie nicht darauf eingehen, dann ist es Pflicht, sie zu bekämpfen {bis es keine Fitnah mehr gibt und die Religion gänzlich, alles von ihr, für Allah ist.}” [Madschmu al-Fatawa]

Die Gelehrten unterschieden sich bezüglich der Dawa mit den Kuffar bevor deren Bekämpfung. Unter ihnen gab es diejenigen, die voraussetzten, dass man in allen Fällen Dawa vor dem Kämpfen macht, egal ob sie die Dawa erreicht hat oder nicht. Dies ist die Meinung von dem Großteil der Maliki-Gelehrten. Unter den Gelehrten gibt es auch diejenigen, die dies nicht voraussetzten. Egal, ob die Dawa sie erreichte oder nicht. Die Wahrheit ist, die von den Texten gestützt wird und auf der sich die meisten Gelehrten befinden, dass die Dawa in dem Fall von denjenigen verpflichtend vor dem Bekämpfen ist, die die Dawa nicht erreichte. Und es ist erlaubt, aber nicht Pflicht, in dem Fall von denjenigen, die bereits von ihr erreicht wurden.

Und unsere Aussage, dass es erlaubt ist, im Gegensatz zu sagen, dass es empfehlenswert ist, ist richtiger. Denn wenn es empfehlenswert wäre, dann hätte es der Prophet ﷺ immer ausgeführt. Jedoch hatte er dies in vielen seiner Angriffe ausgelassen und seine Feinde, ohne Dawa zu machen, angegriffen, weil er wusste, dass die Dawa die Kuffar erreicht hatte. Und die Aussage, dass es empfehlenswert ist, wird auch einigen Gelehrten zugeschrieben.

Die Beweise derjenigen, die die Dawa bevor dem Bekämpfen derjenigen verpflichten, die die Dawa nicht erreicht hat

Ibn Qudama sagte: “Und wenn sie auf den abgelegenen Inseln einen finden, den die Dawa nicht erreicht hat, dann ist es verpflichtend, Dawa mit ihm zu machen, aufgrund von der Aussage Allahs ﷻ: {Wir strafen nicht eher, bis Wir einen Gesandten geschickt haben.} [Al-Isra: 15]” [Al-Kafi fi Fiqh al-Imam Ahmad]

Der Vers wird auf eine allgemeine Weise verstanden. Also ist die Absicht die Strafe im Jenseits und Strafe durch die Hände der Gläubigen durch den Kampf, wie Allah ﷻ sagte: {Kämpft gegen sie! Allah wird sie durch eure Hände strafen.} [At-Tauba: 14] Und einige Gelehrten nahmen diesen Vers als Beweis für die Bedingung, dass Dawa gemacht werden muss, bevor man Krieg führt.

Sulayman Ibn Burayda überlieferte von seinem Vater, der sagte: „Wann auch immer Allahs Gesandter ﷺ einen Anführer über eine Armee oder Militäreinheit ernannte, würde er ihm hinsichtlich seiner eigenen Person raten, Allah zu fürchten, und er riet den mit ihm anwesenden Muslimen zur Tugendhaftigkeit. Dann pflegte er zu sagen: ‚Geht hinaus und greift im Namen Allahs an, für die Sache Allahs. Bekämpft denjenigen, der nicht an Allah glaubt. Greift an und stehlt nicht von der Kriegsbeute, begeht keinen Verrat, verstümmelt keine Leiche und tötet kein Kind. Wenn ihr auf euren Feind von den Muschrikin trefft, dann ruft sie zu drei Sachen auf und nimmt die an, welche sie akzeptieren, und seht vom Kampf ab. Ruft sie zum Islam auf. Wenn sie dies annehmen, dann akzeptiert es von ihnen und seht vom Kampf ab. Dann ruft sie auf, von ihrem Land in das Land der Muhadschirin auszuwandern. Infomiert sie, dass wenn sie dies tun, sie die gleichen Rechte und Verpflichtungen wie die Muhadschirin haben werden. Wenn sie es ablehnen auszuwandern, dann informiert sie, dass sie wie die Beduinen der Muslime werden. Sie werden der Herrschaft von Allah unterworfen, welcher die Gläubigen unterworfen sind und sie werden keinen Anteil an Kriegsbeute und Raubgut haben bis sie den Dschihad mit den Muslimen führen. Wenn sie dies ablehnen, dann verlangt von ihnen die Zahlung der Dschizya. Wenn sie einverstanden sind, nimmt es von ihnen an und seht vom Kampf ab. Wenn sie es aber ablehnen, dann ersucht Allahs Hilfe und bekämpft sie.‘“ [Überliefert bei Muslim]

In diesem Hadith ist ein Anhaltspunkt, dass es verpflichtend ist, diejenigen zum Islam aufzurufen, die die Dawa nicht erreicht hat, bevor man sie bekämpft. Ibn Abbas überlieferte, sagend: “Allahs Gesandter ﷺ bekämpfte niemals ein Volk, außer dass er mit ihnen Dawa machte.” [Überliefert bei Imam Ahmad und anderen]

In seinem Sahih setzte Imam Al-Buchari folgende Kapitelüberschrift: “Kapitel: Der Aufruf von den Juden und Christen und die Sache wegen der sie bekämpft werden. Und was der Prophet ﷺ an Khosrau und Cäsar schrieb und die Dawa vor der Bekämpfung.”

Wenn wir sagen, dass die Dawa gegenüber denjenigen verpflichtend ist, die die Dawa nicht erreicht, so ist diese Pflicht an zwei Bedingungen gebunden. Die



DIE RELIGION KANN OHNE DEN DSCHIHAD NICHT ETABLIERT WERDEN

erste ist, dass sie sich nicht beeilen, die Muslime zu bekämpfen, und die zweite, dass die Muslime sicher vor ihrem Plotten und Täuschung sind.

Was die Dawa angeht, die erlaubt ist, so gehört zu ihren Beweisen das Folgende:

Abu Hazim erzählte: "Sahl Ibn Sad ؓ berichtete mir, sagend: "Der Prophet ﷺ sagte am Tag von Chaybar: "Ich werde morgen sicher jemandem das Banner geben, durch welchen Allah den Sieg gewähren wird. [Ein Mann], der Allah und Seinen Gesandten liebt und den Allah und Sein Gesandter lieben." So verbrachten die Menschen die Nacht damit, sich wundernd, wem von ihnen das Banner gegeben wird. Jeder von ihnen hoffte, dass er derjenige sein würde. Der Prophet ﷺ sagte dann: "Wo ist Ali?" Es wurde gesagt: "Er leidet an Schmerzen in seinen Augen." So spuckte der Prophet ﷺ in seine Augen, machte Dua für ihn und er wurde gesund, als hätte er niemals Schmerzen gehabt. Der Prophet ﷺ gab ihn dann das Banner. Ali sagte: "Soll ich sie bekämpfen bis sie wie wir werden?" So sagte er: "Schreitet mit Leichtigkeit voran bis ihr in ihr Territorium eindringt. Dann ruft sie zum Islam auf und informiert sie darüber, was verpflichtend für sie ist. Denn bei Allah, wenn Allah durch dich einen einzigen Mann rechtleiten würde, so würde dies besser für dich sein, als die besten Kamele zu haben.""" [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Diese Dawa mit den Juden fand statt, obwohl sie das Wissen über die Botschaft des Propheten ﷺ hatten und was er von ihnen wollte, da sie unter den Sahaba gelebt haben und die Dawa sie erreicht hat.

Von den Beweisen, die von denjenigen verwendet werden, die sagen, dass es erlaubt ist, die Kuffar zu bekämpfen, die die Dawa längst erreicht hat, ohne mit ihnen Dawa zu machen, ist was bei Al-Buchari von Anas ؓ überliefert wurde, der sagte: "Wenn Allahs Gesandter ﷺ ein Volk angriff, würde er nicht bis zum Morgen angreifen. Wenn er die Leute Adhan machen hörte, hielt er sich zurück und wenn er keinen Adhan von ihnen hörte, dann würde er bei Morgenanbruch angreifen." [Überliefert bei al-Buchari]

Dieser Hadith ist Beweis für die Erlaubnis von dem Bekämpfen derjenigen, die die Dawa erreichte bevor man mit ihnen Dawa macht, wie von den Gelehrten erwähnt wurde.

Sab Ibn Juthama überlieferte, sagend: "Der Prophet ﷺ wurde über die Kinder der Muschrikin befragt, da sie (die Muslime) sie nachts angreifen und schließlich ihre Frauen und Kinder töten würden. So sagte er: "Sie gehören zu ihnen."" [Überliefert bei Muslim]

In Bezug auf diesen Hadith sagten die Gelehrten, dass er die Erlaubnis davon zeigt, die Kuffar überraschend anzugreifen. Und tatsächlich griff der Prophet ﷺ den Stamm von Bani al-Mustaliq an, als sie unachtsam waren und ihr Vieh Wasser trank.

Genauso ist es mit Attentaten, welche die Sahaba ausführten, als sie einige Juden töteten. Al-Buchari überlieferte von al-Bara Ibn Azib ؓ, der sagte: Allahs Gesandter ﷺ entsandte eine Gruppe von Ansar zu Abu Rafi. So trat Abdullah Ibn Atik nachts in sein Haus ein und tötete ihn, während er schlief."



DIE ZIELLOSE BOMBARDIERUNG DER KREUZFAHRER VERSCHONT WEDER DIE JUNGEN, NOCH DIE ÄLTEREN

Es ist offensichtlich in diesem Hadith, dass es keine Bedingung ist, Dawa zu geben, bevor man diejenigen bekämpft, die die Dawa erreicht hat. Al-Buchari gab diesem Hadith die Überschrift: “Kapitel über die Tötung eines schlafenden Muschriks.”

Und genauso ist das, was in den Sahihayn von Dschabir Ibn Abdillah رضي الله عنه überliefert wurde, der sagte: “Allahs Gesandter ﷺ sagte: “Wer wird sich um Kab Ibn al-Ashraf kümmern? Denn wahrlich, er fügte Allah und Seinem Gesandten Leid zu.” So stand Muhammad Ibn Maslama auf und sagte: “O Allahs Gesandter, möchtest du, dass ich ihn töte?” Er sagte: “Ja.” So sagte er: “Erlaube mir, etwas zu sagen.” Er sagte: “Sag es…””

Al-Buchari nannte das Kapitel für diesen Hadith: “Das Niedermetzeln der kriegführenden Kuffar”, und dieser ist Beweis, dass es keine Bedingung ist, Dawa mit denjenigen zu machen, die die Dawa erreicht hat, bevor man sie tötet.

Abu Uthman an-Nahdi, einer der führenden Tabiin, überlieferte, sagend: “Wir machten Angriffe und manchmal machten wir Dawa und zu anderen Zeiten machten wir keine Dawa. [Scharh Maani al-Athar] Dies ist Beweis, dass die Sahaba sowohl Dawa vor dem Kampf als auch keine Dawa machen würden, was klarstellt, dass das Machen von Dawa nicht eine Bedingung für das Kämpfen in Bezug auf diejenigen ist, die die Dawa bereits erreicht hat.

Yahya Ibn Said erzählte: “Es gibt kein Problem damit, sich die Schwächen des Feindes nachts und tags rauszusuchen, da sie die Dawa zum Islam erreicht hat.”

“Und Ahlul-Kitab und die Madschus werden bekämpft und es wird keine Dawa gemacht, weil sie die Dawa bereits erreicht hat.” [Muchtasar al-Chiraqi]

Der Großteil der Gelehrten und Imame betrachten die Aussage, dass die Dawa Pflicht vor dem Kampf ist, nur zu Beginn des Islams war. Und nachdem sich die Dawa des Islams weitverbreitete, war es nicht länger verpflichtend, Dawa vor dem Kampf zu machen. Dies ist, was Muslim in seinem Sahih von Ibn Abbas berichtete, der sagte : “Ich schrieb Nafi, ihn über die Dawa vor dem Kampf fragend. So schrieb er mir zurück, antwortend: “Dies war nur zu Beginn des Islams. Allahs Gesandter griff Bani al-Mustaliq an, während sie unachtsam waren und ihr Vieh Wasser trank. Er tötete ihre Männer, die sich im Kampfalter befanden und nahm ihre Frauen und Kinder als Sklaven. An diesem Tag versklavte er Dschuwayriya Bint al-Harith.””

Imam asch-Schafi sagte: “Ich kenne niemanden, den die Dawa heute nicht erreicht hat, außer es sind Muschrik-Völker, die hinter den Feinden leben, die wir bekämpfen. So hat sie vielleicht in ihrem Fall die Dawa nicht erreicht, zum Beispiel wenn sie in den Ländern hinter den Römern, Türken oder Chazar leben und ein Volk sind, das wir nicht kennen.” [Al-Umm]

Imam Ahmad sagte: “Die Dawa hat jeden erreicht und heute kenne ich niemanden, der aufgerufen werden müsste. Die Dawa gab es nur zu Beginn des Islams.” [Al-Kafi fi Fiqh al-Imam Ahmad von Ibn Qudama]

Wenn wir annehmen, dass es jemanden gibt, der nichts vom Islam gehört hat, so wäre es verpflich-

tend, Dawa zu machen, bevor man ihn bekämpft. Jedoch in unserer gegenwärtigen Wirklichkeit, wo die Welt ein kleines Dorf ist und die ganze Welt den Chilafa-Staat bekriegt, ist es unwahrscheinlich, dass es jemanden gibt, der nicht vom Islam gehört hat oder den die Dawa nicht erreicht hat. Und wenn Imam Ahmad und Imam asch-Schafi zusammenfassten, dass in ihrem Zeitalter die Dawa jeden erreicht hat, dann ist dies sogar viel mehr auf unsere gegenwärtige Wirklichkeit zutreffend.

Das Urteil über das Bekämpfen bevor der Dawa mit denjenigen, die die Dawa nicht erreicht hat

Der Großteil der Gelehrten kamen zum Schluss, dass wenn die Muslime ein Volk überfallen, das die Dawa nicht erreicht hat und sie sie töten, es keine Diya (Blutgeld) oder Kaffara (Sühne) für sie gibt, weil der Kufr es erlaubt macht, das Blut eines Einzelnen zu vergießen. Jedoch wären sie sündhaft, weil sie die Pflicht der Dawa auslassen. Der Prophet ﷺ befahl, dass sie hinsichtlich derjenigen ausgeführt wird, die die Dawa nicht erreicht hat. Sahnun al-Maliki sagte: "Wenn die Muslime ein Volk bekämpfen, das von der Dawa nicht erreicht wurde und sie keine Dawa mit ihnen machen, dann gibt es für die Muslime keine Diya oder Kaffara." [At-Tadsch wal-Iklil]

Ibn Qudama al-Hanbali sagte: "Es ist verboten, denjenigen zu töten, den die Dawa von den Kuffar nicht erreicht hat - wenn so jemand gefunden wird -, bis man Dawa mit ihm macht. Wenn er getötet wird, bevor man Dawa mit ihm macht und ohne dass er ein Sicherheitsabkommen gewährt bekommen hat, dann gibt es in seinem Fall keine Schuld, da er weder einen Vertrag noch Sicherheitsabkommen hat. So gleicht er mehr der Frau oder Kind eines Harbi-Kafirs und die Tötung von ihm wurde nur verboten, sodass die Dawa ihn erreichen könnte. Und dies ist die Aussage von Abu Hanifa." [Al-Mughni von Ibn Qudama]

Al-Marghinani al-Hanafi sagte: "Und wenn er sie bevor der Dawa mit ihnen bekämpft, dann ist er sündhaft aufgrund dem Verbot. Es gibt aber keine Schuld, die bezahlt werden müsste, da es keinen Asim (etwas, das ihr Blut vor dem Vergießen schützt) gibt. Dies wäre entweder [die Annahme] der Religion oder sich zurückziehen in seinem eigenen Haus, so wird es ähnlich dem Töten von Frauen und Kindern." [Al-Hidaya Scharh Bidayat al-Mubtadi]

Imam asch-Schafii ﵀ unterschied sich bei diesem Thema und was richtig ist, ist die Aussage des Großteils der Gelehrten.

Zwei Punkte zur Anmerkung

Der erste Punkt: Alles, was an Erörterung über die Urteile verbunden mit der Dawa mit den Harbi-Kuffar vorausging, wie auch die Details ihrer unterschiedlichen Umstände, finden nur in dem offensiven Kampf Anwendung. Sprich, wobei die Muslime die Kuffar in ihren eigenen Länder bekämpfen. Was den defensiven Kampf angeht, wobei die Kuffar die Muslime in den Ländern der Muslime bekämpfen, dann ist es unbestreitbar, dass die Dawa in so einem Fall nicht obligatorisch ist. Da die Kuffar die Muslime für den Kampf aufsuchen und nicht diejenigen sind die aufgesucht werden, ist dies der Fall.

Imam Malik sagte: "Was diejenigen angeht, die sich den Wegen [der Muslime] nähern, dann wird die Dawa beiseite geworfen. Dies, aufgrund ihres Wissens, wozu sie aufgerufen werden, wegen dem, worauf sie sich an Hass und Feindseligkeit gegenüber der Religion und ihren Leuten befinden und der Länge ihres Widerstands und Bekriegen der Armeen [der Muslime]." [Al-Mudawwana al-Kubra]

Diese Aussage von Imam Malik bezieht sich auf die Kuffar, die in Richtung des Muslimischen Landes marschieren und sich ihnen nähern. Wie ist es dann mit denjenigen, die auf die Länder der Muslime hinunterkommen und sich darum bemühen, diese Länder für Übertretung erlaubt zu machen?

Yahya Ibn Said sagte: "Es ist für die Muslime verpflichtend, sich nicht auf einen feindlichen Kämpfer in irgendeiner Festung zu stürzen, von dem sie sich erhoffen, dass er antworten wird, außer dass sie Dawa mit ihm machen. Was diejenigen angeht, die kommen würden, um [einzufallen], wenn ihr in eurem Land sitzen würdet oder die euch bekämpfen würden, wenn ihr zu ihnen ginget, dann wird mit diesen keine Dawa gemacht. [Al-Mudawwana al-Kubra]

Und genauso, wenn sie sich beeilen, sich am Kampf zu beteiligen, wenn die Muslime in ihren Ländern ankommen, dann ist es nicht mehr verpflichtend, Dawa mit ihnen zu machen. Man muss sie bekämpfen und wenn sie sich beeilen, uns in

unserem eigenen Land zu bekämpfen, dann findet dieses Urteil noch mehr Anwendung.

Imam Ibnul-Qayyim sagte: "Die Muslime machen mit den Kuffar Dawa zum Islam, bevor sie sie bekämpfen. Dies ist Pflicht, wenn die Dawa sie nicht erreicht hat, und empfohlen, wenn die Dawa sie erreicht hat. Dies ist der Fall, wenn die Muslime diejenigen sind, die bei den Kuffar einfallen. Wenn die Kuffar jedoch in ihren eigenen Ländern einfallen, dann können sie sie bekämpfen, ohne Dawa mit ihnen zu machen, da sie sich selbst und ihre Heiligkeiten verteidigen." [Ahkam Ahl adh-Dhimma]

Der zweite Punkt: Die vorangehende Erörterung über die Urteile bezüglich der Dawa vor dem Bekämpfen bezieht sich nur auf die Asli-Kuffar (diejenigen, die zuvor keine Muslime waren) und nicht auf die Murtadd-Kuffar. Und dies ist, weil der Murtadd zuvor ein Muslim war, so ist das Erreichen der Dawa etwas, was sich bereits ereignet hat. Von daher bekommt er das gleiche Urteil wie der Harbi-Kafir, den die Dawa erreicht hat.

Und die Murtaddin fallen in eine von zwei Situationen: Die erste Situation ist, dass sie überwältigt und unterworfen werden. Imam Ibn Taymiyya sagte: "Die Bedeutung von Überwältigen ist, dass es möglich ist, den Hadd auf sie aufgrund der Beweiserbringung gegen sie oder ihrem eigenen Geständnis auszuführen, und dass sie hinzukommend von den Muslimen inhaftiert werden." [As-Sarim al-Maslul]

In Hinsicht auf diese Situation sieht der Großteil der Gelehrte es als verpflichtend, Istitaba (sie zur Reue aufzufordern) mit ihnen zu machen, bevor man sie tötet. Entweder bereuen sie also oder werden getötet.

Imam Ibn Taymiyya sagte: "Und was die Murtaddin angeht, so werden sie in diejenigen unterteilt, deren Ridda (Abtrünnigkeit) mudscharrada (einfach) ist und diese werden getötet falls sie nicht bereuen, und diejenigen, deren Ridda mughalladha (besonders schwerwiegend) ist und diese werden getötet, ohne Istitaba mit ihnen zu machen." [Madschmu al-Fatawa]

Die zweite Situation ist, dass sie sich mit Stärke und Kraft widersetzen oder ins Dar al-Harb [fliehen]. Dar al-Harb ist jedes Land, in welchem andere Gesetze als die Gesetze des Islams übergeordnet sind und von daher ist es [in dieser Situation] nicht verpflichtend, Istitaba mit ihnen zu machen.

Imam Ibn Taymiyya sagte: "Wenn der Murtadd sich widersetzt, indem er ins Dar al-Harb geht, oder die Murtaddin diejenigen sind, die Kraft haben, mit der sie sich dem Urteil des Islams widersetzen können, dann wird er ohne Istitaba und ohne jegliches Zögern getötet." [As-Sarim al-Maslul]

Ibn Qudama sagte: "Und genauso, wenn eine Gruppe [von Leuten] abtrünnig wird und sich in ihrem Land mit Gewalt widersetzt, dem Imam der Muslime zu gehorchen, dann verlieren sie in ihrem Land die Unantastbarkeit ihres Blutes und Besitzes. Dies ist, weil die Asli-Kuffar keine Unantastbarkeit [hinsichtlich ihres Blutes und Besitzes] in ihren Ländern haben. So findet dies auf den Murtadd noch mehr Anwendung." [Al-Mughni von Ibn Qudama]

In seinem Kommentar über das Buch "al-Muqni" sagte Ibn Mufli, nachdem er erwähnte, dass niemand anderes den Murtadd tötet als der Imam oder wen er dafür ernannte: "(Und wenn jemand anderes als er ihn ohne seine Erlaubnis tötet, dann hat er Falsches getan und kriegt Tazir), weil er dem Imam oder seinen Delegierten Unrecht getan hat (und er trägt keine Schuld) d.ﷺ. der Tötende. Dies, weil der Getötete keine Unantastbarkeit besitzt (egal ob er getötet wurde bevor oder nachdem Istitaba mit ihm gemacht wurde), denn im Allgemeinen ist sein Blut Abfall und seine Ridda macht sein Blut Halal. Sie war da, sowohl vor und nachdem Istitaba mit ihm gemacht wurde. Wenn er ins Dar al-Harb geht, so kann ihn jeder töten und was auch immer er mit sich hat nehmen, ohne Istitaba mit ihm zu machen." [Al-Mubdi fi Scharh al-Muqni]

Und es gibt Idschma, ohne jegliche Meinungsverschiedenheit überhaupt, dass nichts von den Murtaddin angenommen wird, außer dass sie zum Islam zurückkehren, indem sie von dem bereuen, wodurch sie Kufr begingen oder getötet werden.

Imam Ibn Taymiyya sagte: "Die Murtaddin werden entweder bekämpft oder sie nehmen den Islam an. Und die Dschizya wird von ihnen nicht angenommen." [Minhadsch as-Sunna an-Nabawiyya]

Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. O Allah, sende auf unseren Propheten Muhammad und auf seine Familie und all seine Gefährten Segnungen.

Weißer Phosphor


Eine brennende chemische Waffe, die von Armeen, insbesondere beim Häuserkampf angewendet wird. Die russischen und amerikanischen Kreuzzügler verwenden dies nun fortlaufend bei ihrem Kampf gegen die Soldaten des Islamischen Staates.

- Ein chemisches Element, dessen physische Eigenschaft wachsartig und weiß-gelblich ist.
- Es hat einen Knoblauch ähnlichen scharfen Geruch
- Es entzündet, wenn es mit Sauerstoff in Kontakt kommt, strahlt eine gelbe Flamme aus, intensiviert die Hitze und überschüttet weißen Rauch.
- Es brennt solange es mit Sauerstoff in Berührung kommt, es erlischt, wenn beide voneinander abgeschnitten werden und entzündet sich erneut wenn es erneut mit Sauerstoff in Berührung kommt.

Gesundheitliche Schäden:



Wenn das Element in Berührung mit der menschlichen Haut kommt, verursacht es zahlreiche gefährliche Verbrennungen und brennt solange es mit Sauerstoff in Berührung kommt.



Die Aufnahme eines Elements, was mit weißem Phosphor verseucht ist, wird wahrscheinlich zur Vergiftung durch die Substanz führen, was ebenso negative Wirkungen auf die inneren Organe hat.

3 **Durch Inhalation**

Die Inhalation des weißen Phosphors führt zur Erregung der Atemwege und Husten und steigert je nach Volumen des Rauches, dem man ausgesetzt ist. Dies kann zur Schädigung der Lungen oder sogar Erstickung führen.

Militärische Anwendung:

- Verborgenheit und Tarnung:
Ein Projektil, das Licht durch weißen Phosphor ausstrahlt wird auf dem Schlachtfeld verwendet, wobei eine große Anzahl an farbigen Rauch beim Explodieren freisetzt, was die Bewegungen von Soldaten und Fahrzeugen verbirgt und sie vor den Augen der Feinde versteckt, ohne große gesundliche Auswirkungen auf die Soldaten zu haben, da die giftigen Abgase in der Luft verschwinden.

- Brennen:
Dies, weil weißer Phosphor auf Sauerstoff reagiert, was eine gelbe Flamme erzeugt und eine extreme Temperatur beträgt, was verwendet werden kann, um Stellungen des Feindes zu verbrennen, worin er sich verschanzt und Ausrüstung und um dem Feind ernste Wunden zuzufügen, dessen Auswirkungen in einigen Fällen Nachwirkungen Auswirkungen von Bombensplitter übertrifft.

- Psychologische Wirkungen:
Dies, um Angst in die Herzen der feindlichen Soldaten zu pflanzen, indem man sie den Schlägen aussetzt oder sie dazu bewegt, seine Stellung von einer starken Stellung zu einer weniger starken Stellung zu bewegen, die mit herkömmlichen Bomben zerstört werden können.

Schutzmaßnahmen,

wenn man von weißen Phosphorbomben getroffen wurde



Die Verwendung von Gasmasken und gefeuchtete Kleidungsstücke, um die Atemwege vor dem giftigen Rauch zu schützen und die Nähe zum Rauch zu meiden.

2

Kleidungsstücke tragen, die den Körper bedecken, um die Haut vor direktem Kontakt mit weißem Phosphor zu schützen und jegliche Kleidungsstücke entfernen, worin sich ein Element festgesetzt hat. Es wird durch das Vergraben, untertauchen im Wasser ausgelöscht oder die Stelle der Wunde mit der Stelle, die nicht betroffen ist zu falten, um das Element vom Sauerstoff fernzuhalten und die Verbrennung zu stoppen.



Wenn sich das Element an der Haut befestigt, sollte man sie in Schlamm tauchen, mit dicken Kleidungsstücken umhüllen oder regelmäßig Wasser darüberzuschütten, während man zur selben Zeit versucht die Stücke mit so schnell wie möglichen Mitteln von der Haut zu entfernen, sowie mit medizinischen Zangen oder Holzstücken oder sogar mit Wasser befeuchteten Kleidungsstücken und ebenso so schnell wie möglich die verletzte Person zur nächstmöglichen Krankenstation zu bringen, um die Verbrennungen zu behandeln und die Wunden zu säubern.



Vorsichtig sein, kein Essen und Trinken von einem mit weißen Phosphor betroffenen Gebiet zu konsumieren und zwanghaft zu erbrechen, wenn dies geschehen ist.

5

Vorsichtig sein, dass man keinen Hautkontakt damit hat oder aus irgendeinem Grund einen Teil vom weißen Phosphor zu berühren.



WICHTIGER RATSCHLAG AN DIE MUDSCHAHIDIN

TEIL 2

VON SCHAYCH
ABU MUSAB AZ-ZARQAWI

O Mudschahidin! Ich finde nichts besseres, als das was von Schaych al-Islam Ibn Taymiyya geschrieben wurde, wo er die Mobilisation der Ahzab in der Grabenschlacht kommentierte. Er ﷺ sagte: “Und die Zusammenfassung der Geschichte - d.ﷺ. die Grabenschlacht - ist, dass die Muslime der Gesamtheit der Muschrikin [begegneten]. Sie mobilisierten sich gegen sie von ihnen herum und kamen mit ihren Armeen nach Madina, um die Gläubigen zu vernichten. So versammelten sich die Quraysch und ihre Verbündeten von Bani Asad, Adschscha, Fazaza und anderen Stämmen aus Nadschd. Genauso versammelten sich die Juden von Qurayda und Nadir. Folglich versammelten sich diese Ahzab und übertrafen die Muslime zahlenmäßig um ein Vielfaches. So erhob der Prophet ﷺ die Nachkommenschaft der Frauen und Kinder an die höchsten Orte von Madina.

Und in diesem Ereignis - d.ﷺ. das in der Zeit von Schaych al-Islam - mobilisierte sich der Feind, die Mongolen und andere Türken, Perser, arabisierte Araber und ihresgleichen von den Abtrünnigen von den armenischen Christen und anderen. Dieser Feind kam neben dem Land der Muslime herunter, während sie sich trotz der Spärlichkeit der Muslime zwischen Mut und Rückzug befanden. Ihr Ziel ist es, das Land zu ergreifen und sein Volk zu vernichten. Genauso wie sie im Umfeld von Madina gegen die Muslime runterkamen. Während des Jahres des Grabens gab es eine starke Kälte und einen unbekannten starken Wind durch welche Allah die Ahzab von Madina abwandte, wie Er ﷻ sagte: {Da sandten Wir gegen sie einen Wind und Heerscharen, die ihr nicht saht.} [Al-Ahzab: 9]

Und genauso vermehrte Allah diese Jahr den Schnee, Regen und Kälte im Gegensatz zu dem, was üblich ist, bis es die meisten Menschen nicht leiden konnten und wir pflegten ihnen zu sagen: “Lehnt es nicht ab, denn darin liegt eine Weisheit und Barmherzigkeit von Allah.” Und dies gehörte zu den größten Mitteln durch welche Allah den Feind abwies.

Allah sagte über die Angelegenheit von den Ahzab: {Als sie von oben zu euch kamen und von unten her, und als die Blicke unsicher wurden und die Herzen die Kehle erreichten und ihr von Allah verschiedene Meinungen hattet. Dort wurden die Gläubigen geprüft und heftig erschüttert.} [Al-Ahzab: 10-11]

Und genauso kam der Feind dieses Jahr aus dem höheren [Teil] von asch-Scham… Und dies ist der Norden vom Euphrat…”

Bis er sagte: “Und die Menschen stellten über Allah Mutmaßungen an:

- Einer denkt, dass niemand von der Armee von asch-Scham vor ihnen stehen wird bis sie das Volk von asch-Scham ausmerzen.
- Und dieser denkt, dass der Boden von asch-Scham nicht bewohnt bleibt und nicht unter der Herrschaft des Islams verbleibt.
- Und dieser denkt, dass wenn sie sich ihnen entgegenstellen, sie sie vernichten und wie der Rand des Hofs um den Mond umkreisen werden.
- Und dieser denkt, dass sie es [d.ﷺ. asch-Scham] nehmen, dann nach Misr [Ägypten] gehen und es erobern werden. So stellt sich ihnen niemand entgegen, so überlegt er, in den Jemen oder dergleichen zu fliehen.
- Und dieser, die Zeichen widersprachen sich und seine Gelüste waren im Konflikt mit sich selber, besonders weil er nicht unterscheiden konnte zwischen den frohen Botschaften, denen die war sind und denen die falsch sind, noch weiß er zu unterscheiden bzgl. der Gelehrten der Überlieferungen wie es die Gelehrten tun. Stattdessen ist er entweder unwissend über sie und hat sicherlich über sie als Gleichnisse gehört, nachdem er die subtilen Andeutungen nicht erkennen konnte die sie enthalten, oder brachte sich selbst sogar dazu das zu wiederlegen wovon er dachte, dass es ihnen beim ersten Blick widerspricht. Aus diesem Grund übermannte die Verwirrung ihn, der als gerechtleitet beschrieben wurden, und die verschiedenen Meinungen bewarfen sich gegenseitig mit ihm, ebenso wie Kinder sich gegenseitig mit Steinen bewerfen.

{Dort wurden die Gläubigen geprüft und heftig erschüttert.} [Al-Ahzab: 11] Allah prüfte sie mit dieser Prüfung, durch die Er ihre Fehler wiedergutmachte und ihren Rang erhöhte und dann sagte Er ﷻ: {Und als eine Gruppe von ihnen sagte: “O ihr Leute von Yatrib, ihr könnt euch (hier) nicht aufhalten. Kehrt zurück.”} [Al-Ahzab: 13]

So sagte eine Gruppe von ihnen:

- Wegen der Größe des Feindes gibt es keinen für euch keinen Platz hier, also kehrt nach Madina zurück.
- Und es wurde gesagt: Es gibt für euch keinen Platz zum Kämpfen. Geht also zurück, um nach Sicherheit und Schutz vor ihnen zu suchen.
- Ähnlich war es, als die Tatarenfeinde kamen.



DIE SCHARIA ALLAHS WIRD SCHON BALD DIE UMAYYADEN MOSCHEE IN DAMASKUS ERREICHEN-

Es gab Munafiqin, die sagten:

- Der Islamische Staat existiert nicht mehr, so müssen wir in den Staat der Tataren eintreten.
- Und einige von ihnen sagten: Er wird nicht mehr besiedelt.
- Und einige von ihnen sagten: Das Interesse (Maslaha) schreibt vor, uns ihnen zu ergeben. Genauso wie die Leute aus dem Irak sich ihnen ergaben und unter ihre Autorität traten…"

Bis Schaych al-Islam sagte: Und in diesem Ereignis gab es wahrlich große Sachen. Sie überschritten die Analogiegrenze, übertrafen die gewöhnlichen Weisen und in ihm wurde Allahs Unterstützung für Seine Religion für jede intelligente Person offensichtlich, wie auch Seine Sorge für diese Umma, nachdem der Islam fast zusammenbrach.

Und die offenbaren Mittel verschwanden, die vernichtenden Ahzab wurden gedemütigt, die sich abweichenden Herzen besiegt und die siegreiche Sekte blieb standhaft. So öffnete Allah die Tore Seines Himmels für Seine vernichtenden Soldaten, nötigte die Mäntel der Leute des Unglaubens und Heuchelei und machte dies zu einem Zeichen für die Gläubigen bis zum Tage der Auferstehung…" Ende des Zitats.

Als die Nachrichten ankamen, dass sich die Tataren für die Invasion von asch-Scham vorbereiten, wurden die Leute ängstlich und der Transport wurde sehr teuer. So war im Jahre 699 die Gebühr für ein Pferd von Hamasa nach Damaskus 200 Dirham.

Einige Anführer überlegten, die Burg den Tataren zu überlassen, um die Einwohner zu schützen. So stand Ibn Taymiyya vor ihnen und verlangte von dem Kommandanten der Burg, sie ihnen nicht zu überlassen, auch wenn nur ein Stein in ihr übrigbliebe. Folglich nahm der Kommandant die Ansicht von Ibn Taymiyya an und dies war zum Vorteil für die Muslime.

Und die Nachricht von der Annäherung der ägyptischen Armeen in Richtung asch-Scham kamen an. So gingen Hulay und die Tataren mit ihm nach Damaskus. Damaskus verblieb ohne eine Armee und ohne Wachen. Also wurden seine Einwohner aufgerufen, mit ihren Waffen rauszukommen, um auf den Mauern und Toren von der Stadt zu schlafen, um das Land zu beschützen. Also gingen sie auf die Stadtmauern raus…

Ibn Taymiyya lief jede Nacht auf den Stadtmauern, um die Leute anzuspornen, geduldig zu sein und zu kämpfen, während er ihnen Verse des Dschihads und Ribats rezitierte.

Als der Alltag wieder in Damaskus einkehrte, gingen Ibn Taymiyya und seine Anhänger in die Alkoholschenken und zerstörten die Alkoholbehälter. Dann zog Ibn Taymiyya mit al-Athram, dem stellvertretenden Herrscher von Damaskus, in die Länder von Jubayla und Kasrawan los, um der

Rafida und Batiniyya eine Lehre zu erteilen, denn sie hatten den Tataren gegen die Muslime geholfen. So kamen ihre Anführer zu Ibn Taymiyya, während sie Gehorsam und Reue zeigten, und gaben alles zurück, was sie genommen hatten. Dann kehrte al-Athram nach Damaskus zurück, wo Befehle gegeben wurden, dass die Leute ihre Waffen an die Läden befestigen und schießen lernen sollen. Somit wurden die Idschamat (die Trainingslager in Damaskus) gebaut und den Gelehrten wurde zur Vorbereitung für eine Notfallsituation befohlen, schießen zu lernen.

Ebenfalls obliegt es der Umma, sich in Zeiten der Leichtigkeit vorzubereiten. Sodass, wenn Mühsal herabkommt, die Söhne der Umma fähig sind, aufzustehen, sie zu verteidigen und die Pläne der Feinde abzuwehren. Und im Jahre 702 betraten die Tataren das Land von asch-Scham. So gerieten die Menschen durcheinander, vollzogen den Qunut im Gebet und dann fand die erste Schlacht statt. Danach kam die Tatarenarmee mit einer Armee von 7000 Kämpfern, aber eine Gruppe von Helden aus asch-Scham wehrte sie ab. Sie waren 1500 an der Zahl, so half Allah Seinen Soldaten.

Mit der Annäherung der Tatarenarmee zogen sich die zwei Armeen aus Hama und Aleppo nach Homs zurück. Dann fürchteten sie, dass die Tataren sie überraschen könnten, also gingen sie in das Weideland von Suffar hinab. Die Tataren erreichten Homs, dann gingen sie nach Balabak, woraufhin sich die Angst der Leute intensivierte und sich Gerüchte und entmutigendes Gerede verbreiteten. Ibn Taymiyya spielte im Beruhigen der Leute und dem Wahren der inneren Stabilität eine wichtige Rolle.

Dann fingen einige Leute an, die Berechtigung des Kampfes gegen die Tataren anzuzweifeln, weil jene den Islam vollständig an den Tag legten. Genauso wie es einige Defätisten jetzt mit dem Kampf gegen die Armee der Tawaghit tun.

Ibn Hazm (ﷺ) sagte in al-Muhalla, dass es kein größeres Verbrechen nach dem Unglauben gibt, als den Dschihad für Allahs Sache zu verbieten und zu befehlen, die Frauen den Feinden Allahs auszuhändigen.

So stellte sich Ibn Taymiyya ihnen entgegen und gab seine berühmten Fatwas über die Pflicht der Bekämpfung der Tataren heraus und widerlegte alle Zweifel, die sich hinsichtlich diesem Thema ereigneten. Und er sagte zu den Leuten: "Wenn ihr mich auf dieser Seite [d.ﷺ. der Seite der Tataren] sehen würdet, während sich ein Exemplar des Qurans auf meinem Kopf befindet, dann tötet mich!" So wurden die Menschen mutig für den Kampf und ihre Herzen wurden stark.

Als sich die Tataren näherten, sagte Ibn Taymiyya zu einem der Kommandeure von asch-Scham: "O Soundso, positioniere mich an die Todesstelle."

Der Amir sagte: "So positionierte ich ihn vor den Feind, während sie wie ein Schwall runterkamen und sich ihre Waffen unter dem Staub anbahnten." Dann sagte ich: "Herr, dies ist die Todesstelle und dies ist der Feind. Er hat sich unter dem Staub genähert." Dann warf der Schaych einen Blick auf den Himmel, dann warf er seinen Blick zurück und bewegte seine Lippen für eine lange Weile, seinen Herrn anrufend. Danach geriet er mit den Tataren aneinander. Das Kämpfen wurde heftig, der Zusammenstoß wurde aufgeleuchtet und die Helden zeigten extremen Mut, so flüchteten die Tataren in die Berge.

Dann wurde es nachts und die Muslime belagerten die Berge, während sich die Herzen der Tataren mit Terror füllten.

O Mudschahidin:

Wahrlich, die Religion wird nicht etabliert außer durch Männer der Entschlossenheit. Sie wird niemals auf den Schultern derjenigen etabliert, die nach leichten Lösungen suchen und verwöhnt sind. Und wie weit entfernt ist es davon, dass sie auf ihren Schultern etabliert werden könnte.

Denn die großartige Religion wird nicht außer auf den Schultern von großartigen Männern und der massiven Verantwortung etabliert, mit der die Himmel und die Erde überfordert waren. Es ist nicht möglich, sie zu etablieren, außer durch ihre Leute und Männer.

Wenn ihr heulen wollt, o Tauben der Olivenbäume,
über eure Trennung
Dann wo kann jemand gefunden werden um die
Trauer zu erleben
Sind es deine Augenlider die sich mit Tränen füllen
oder meine?
[Die Behauptung] eines Behauptenden wird ohne
Beweis nicht akzeptiert

Wie wird der Islam etabliert und wie kehrt er zu seinem vergangenen Ruhm und Macht zurück ohne eine Entschlossenheit wie die Entschlossenheit von Abu Bakr as-Siddiq am Tage der Abtrünnigkeit, wo der großartige, liebevolle, weinende Schaych einen Schwur machte, indem er sagte: "Bei Allah, ich werde



CAMP BUCCA, WO DIE KUFFAR UNSERE BRÜDER FOLTERTEN

sicherlich jeden bekämpfen, der einen Unterschied zwischen dem Gebet und der Zakah macht, da die Zakah das Recht des Vermögens ist. Bei Allah, wenn sie mich von einem Seil (Iqal) hindern würden, welches sie an den Gesandten Allahs ﷺ abzugeben pflegten, so würde ich sie aufgrund dem Zurückhalten bekämpfen."

Wie wird der Islam etabliert, ohne eine Entschlossenheit wie die Entschlossenheit von Anas Ibn an-Nadar, der sagte: "Wenn Allah mich den Kampf von den Muschrikin erleben lässt, dann werde ich Allah bestimmt zeigen, was ich tun werde." So erlebte er Uhud, kämpfte bis er getötet wurde und mehr als 80 Stiche und Hiebe wurden auf seinem Leichnam gefunden.

Und der Prophet ﷺ rief seinen Herrn an: "O Allah, ich bitte Dich wahrlich um Standhaftigkeit bei der Angelegenheit und Entschlossenheit bei der Rechtleitung."

In der Tat kocht der feste Entschluss im Herzen wie das kochende Wasser in einem Topf. Er ermutigt den Träger wirklich für große Sachen, Vormittage und Abende, bis er wird wie asch-Schafi ؒ sagte: "Erholung für Männer ist Unachtsamkeit."

Und der Sahabi Abdullah Ibn Dschahsh stützte sich bevor der Schlacht von Uhud auf Sad Ibn Abi Waqqas. So einigten sich beide, dass jeder von ihnen ein Dua machen und den anderen vergewissern würde. Das Dua von Abdullah Ibn Dschahsch war:

"O Allah, bestimme mir einen sehr wütenden Mann, der sehr stark ist, sodass ich ihn für Dich bekämpfen kann und er mich. Dann soll er meine Nase und mein Ohr abschneiden, dann, wenn ich Dich morgen treffen werde, sagst Du: "O Abd Allah, wie wurde deine Nase und dein Ohr geschnitten?" Dann antworte ich: "Für Dich und Deinen Gesandten." Dann sagst Du: "Du sprachst die Wahrheit.""

Wie großartig ist dieses Dua und wie ausgezeichnet!

Es gibt wahrhaftig Seelen, die alles für ihren Herrn verkauft haben. Die Bitterkeit wird für sie zur Süße… Dies erscheint nicht außer von einem Mann, der den Weg süß gefunden und seine Süße gekostet hat. So kümmert er sich um nichts, außer um das Erreichen von dem Wohlgefallen seines Herrn. Und nichts ist ihm wichtig, außer Allah zu treffen, während er Ihm gehorsam ist und als Schahid auf Seinem Weg.

Wen haben wir von dergleichen? Wen haben wir von solchen wie Ahmad Bin Hanbal, Ibn Taymiyya und al-Izz Ibn Abd as-Salam, die das Banner des Dschihads für die Sache Allahs trugen und die Henker der Feinde Allahs waren, während die Gelehrten das Feld verließen und von der Führung der Karawane zurücktraten. Und es war hart für sie, ihre Seelen für Allah zu opfern und es genügte ihnen nicht bis sie den Mudschahidin zuriefen und sie jeden Mangels bezichtigten. So wurde ihre Stimme nicht außer mit Feindseligkeit gegen die Mudschahidin gehört… Alles, unter dem Vorwand von Politik und Schlauheit.

Und ich weiß nicht, wann diese den "Fiqh der Schwarzseherei und Verständnis von Schwäche und Feigheit" verlassen werden.

Habt ihr gehört, wie sie die Schlachtung von dem Amerikaner Berg ablehnten? Sie unternahmen längst die Ablehnung, als sie sich zuvor vom Kampf gegen die Kuffar zurückhielten. Und dies, weil sie niemals die Winde des Ruhms atmeten und niemals einen

Kopf mit der Bedeutung von Iman erhoben, durch welchen sich der Gläubige über die Dschahiliyya und seine Leute erhebt: {Doch Allah gehört die Macht, und auch Seinem Gesandten und den Gläubigen. Aber die Heuchler wissen nicht.} [Al-Munafiqun: 8]

Es ist schwierig für so eine Art von Mensch, sich - dem unterwürfigen Sklaven - vorzustellen, selber den amerikanischen Meister zu schlachten. Ja, denn sie haben die Milch der Schande von den Brüsten ihrer Mütter getrunken, so verbreitete sie sich in ihr Innerstes. Wie können sie sich dann ändern oder verwandeln?

Diese bittere Wahrheit haben sie nicht öffentlich manifestiert, stattdessen kleideten sie sie in das Gewand des Fiqhs und präsentierten es geschmückt mit Weisheit. So behaupteten und logen sie, dass diese Sache das Bild des Islams in den Augen der Westländer trübt und sie fragile Empfindlichkeiten haben und dass die Welt bereits auf die Verbrechen von Abu Ghraib und Guantanamo reagierte. Danach kam aber diese Operation und hatte eine negative Auswirkung auf die Reaktion und Antwort der Weltvölker.

Tatsächlich war die Popularität des Hundes der Römer Bush auf ihren höchsten Ebenen. Dann passierte diese Operation und steigerte seine Beliebtheit. Und als ob die sogenannten freien Menschen der Welt ihre Schwerter geschärft, ihre Regimente mobilisiert und von ihnen die Nacken ausgestreckt hätten, um den Irak zu befreien und die Frauen und Leidtragenden vor den Gefängnissen der Unterwerfung und Unterdrückung zu retten.

Und wirklich traurig und schrecklich ist, dass die ungläubigen Kreuzzüglermedien imstande waren und mit einer Zustimmung von den Söhnen unserer Haut [d.ﷺ. den Arabern], eine Auswirkung auf die Gestaltung der muslimischen Persönlichkeit zu haben durch das abscheuliche Pumpen und die weltweiten arabischen Kanäle. Diesen war es möglich, die Muslime einer Gehirnwäsche zu unterziehen, ihr Denken zu verändern, ihren Charakter herabzusetzen und ihre Entschlossenheit zu verweiblichen.

Erhaben ist Allah. Ein gehässiger Kreuzzüglerfeind, der mit einem scheußlichen Plan kam, um die Umma zu erobern und die Juden zu befähigen. So kämpften sie gegen die Scharia, übertraten gegen die Heiligkeiten, überschritten die Schranken und vergifteten die Menschen mit Geringwertigkeit und Schande, während meine Umma vom Weiten zuschaut und unfähig ist, irgendetwas zu tun, außer sich zu schlagen und zu heulen, unfähig, die Ketten der Unterwürfigkeit zu brechen, in denen sie sich so eine lange Zeit befindet.

Generationen wurden erzogen, die mit Unterwürfigkeit gestillt und mit dem Kleid der Schande erniedrigt wurden. So kippten ihre Waagschalen und veränderten sich sehr. Folglich gingen die Gewichte des Verstandes und göttlichen Rechtleitung verloren, wie der Gesandte Allahs ﷺ uns informierte: "Fitnas werden die Herzen befallen, ebenso wie eine Matte mit einem Strohhalm nach dem anderen gewoben wird. So erhält jedes Herz, welches es ablehnte einen weißen Punkt. Und jedes



NICHOLAS BERG, DER VON ABU MUSAB AZ-ZARQAWI GESCHLACHTET WURDE.

Herz, welches darin eintaucht, erhält einen schwarzen Punkt bis das Herz eines von beiden Herzen wird: Ein weißes wie ein geschmeidiger Stein, welches nicht von der Fitna beeinflusst wird, solange die Himmel und die Erde bestehen bleiben. Und das andere ist schwarz, [wie das was] sukzessiv seine Farbe geändert hat und wie einer umstürzender Krug ist. Erkennt nicht das Gute und lehnt das Falsche nicht ab, außer dem, worin es von seinen Begierden eingetaucht war."

Und dort ist Abu Bakr as-Siddiq, der barmherzige, der nachsichtige - mögen mein Vater und meine Mutter sein Lösegeld sein -, der uns einen offenkundigen Weg aufzeigt und einen klaren Pfad, als er von einer Botschaft hinsichtlich eines Gefangenen erreicht wurde, dessen Volk für seine Freilassung das und das anboten. So sagte er: "Tötet ihn, denn die Tötung eines Mannes von den Muschrikin ist mir lieber als das und das."

Und einige Vermittler versuchten, diesen ungläubigen Ausländer zu retten und boten uns was auch immer wir an Vermögen wollten an. Aber trotz unseres dringenden Geldbedarfs, welchen wir für die Dringlichkeit des Dschihads verwenden, entschieden wir uns stattdessen, unsere Schwestern zu rächen und Rache für unsere Umma zu nehmen.

Und wir versprachen Allah, die alte Angelegenheit wiederzubeleben und den Wegen der Rechtgeleiteten zu folgen.

Und sagte nicht unser barmherziger, nachsichtiger Prophet ﷺ: "Ich bin zu euch mit der Schlachtung gekommen." Die Herzen der grausamen Stolzen von den Quraysh, so fürchteten sie sich und hatten Angst vor ihm und traten hervor, um ihn zu beschwichtigen und anzuflehen, während sie sich zuvor über ihn lustig machten und herabsetzten.

Und wir sagen: Wenn die Umma ihre Schwerter gezogen hätte, aufgestanden wäre, ihre Armeen mobilisiert hätte und sich in Richtung Washington bewegen würde, während sie Vergeltung fordert und dann das Schlachtungsereignis kommt, gegen die Winde geht und die Armeen zerstreut, dann wäre es eine andere Sache… Aber wo ist meine Umma? Hinsichtlich dem, was geschah und noch immer den Muslimen im Irak, Palästina, Afghanistan, Indonesien, Tschetschenien, etc. passiert? Ist meine Umma außer Stande, etwas zu tun, außer zu heulen und sich zu schlagen, neben friedlichen Demonstrationen, Verurteilungen und Kritik?

Was haben die Armeen von Demonstranten für Afghanistan erreicht?

Was tat die Umma für die Frauen von Sarajevo, Indonesien, Kaschmir, Palästina und Irak, deren Ehre vor den Augen und Ohren der gesamten Umma angetastet wurde?

Bei Allah, wenn in uns nur ein wenig an Eifersucht und dergleichen für unsere Schwester übrig wäre, dann hätte uns der Schlaf nicht gefallen und wir würden kein Gefallen mit den Frauen auf dem Bett finden bis die Leidtragenden gerettet werden.

Wehe dir, o meine Umma! Eure Ehre befindet sich in den Händen der Kreuzanbeter, während sie sie missbrauchen und es gibt niemanden der reagiert!

Jeder Defätitst hat seine gefangenen Leute zurück genommen
Keiner verblieb gefangen außer unsere Leute
Und ich habe keine erniedrigenden Peitschen in Blut getränkt gesehen
Außer, dass ich auf ihnen das Fleisch unserer gefangenen Leute sah
Und in vergangenen Zeit starben wir nicht durch die Klingen von Schwertern
Selbst unser Tod schämt sich uns zu treffen

Und als Wiedererweckung der Entschlossenheit und mit Erlaubnis der Augen der Muwahhidin in Ost



DER VERRÄTER, HARITH AD-DARI, EHEMALIGER VORSITZENDER DES RATS MUSLIMISCHER GELEHRTEN IM IRAK

und West, entschieden wir uns, diesen ausländischen Ungläubigen nicht gegen Lösegeld freizulassen, auch wenn sie uns sein Gewicht in Gold zahlen würden. Denn wir versprachen wahrlich Allah, keinen Gefangenen gegen Lösegeld freizulassen, obwohl wir die Zulässigkeit davon eingestehen, aber damit die Feinde Allahs wissen, dass es keine Milde und keine Barmherzigkeit für sie in unseren Herzen gibt…

Entweder wird der Gefangene befreit!

Oder es wird eine Schlachtung!

Ich staune unendlich über einige Schwarzseher von den Leuten der Impotenz und Feigheit, die unsere Religion auf uns sterben ließen und mit der Schande zufrieden waren. An erster Stelle "Harith ad-Dari", der Generalsekretär für den Ausschuss der muslimischen Gelehrten im Irak, der in einigen seiner privaten Versammlungen sagte, dass er seinen Kopf wegen der Schlachtung des Amerikaners und dem südkoreanischen Missionar nicht wieder erheben konnte. So sage ich ihm:

Ich dachte zuvor, dass du ein Grab schaufeln und darin schlafen wirst bis der Tod zu dir kommt, aus Beschämung über deine Unfähigkeit, deinen Muslimischen Schwestern zu helfen, deren Ehre im Abu Ghraib Gefängnis vergewaltigt wird, welches nur einige hundert Meter von deinem Haus entfernt liegt.

Oder dass du dich weder mit einem Iqal [traditionelle arabische Kopfbedeckung] auf deinem Kopf schmückst, noch Essen kostest, noch deine Augenlider schließt bis du deine Schwestern rettest oder stirbst, ohne dies erreicht zu haben… Aber nichts von dem geschah…

Das Ziel deines Dschihads ist es, freundschaftliche Beziehungen mit der Rafida zu haben.

Erinnerst du dich an die Stellungen der Erniedrigung und Schande, die dir bis zum Tage des Gerichts Schande bringen werden. Als die Zusammenkünfte des Bösen dich mit Dschawad al-Chalisi versammelten, so sprachst du ihn an mit: "Ich hörte von deiner Geduld und Nachsicht, so verpflichtete ich mich, deinen Kopf zu küssen, wenn ich dich sehe. Und jetzt ist die Erfüllungszeit gekommen." Dann standest du, eiltest und küsstest einen Kopf, der voll Gehässigkeit gegen den Islam ist. Ein Kopf, dessen Zunge nicht schwach davon wird, die Ehre des Propheten Muhammads ﷺ zu beleidigen.

Sag mir, um deines Herrn willen… Mit welchem Gesicht wirst du deinen Propheten an dem Tag des Gerichts treffen?

Du warst wirklich rücksichtslos gegen die Leute des Islams, als du ihre Symbole des Dschihads bezichtigtest, Agenten zu sein.

Du warst aber ein zahmes Reittier für die Rafida, so spendetest du ihnen unsere Moscheen mit der Behauptung, dass sie bloß Steine sind und andere gebaut werden können. Wir beschweren uns bei Allah über dich und zwischen Seinen beiden Händen werden wir dir entgegentreten und Allah genügt uns und ist der beste Sachwalter.

Und jemand ist wirklich erstaunt über die Geduld des Feindes der Religion in ihrem Krieg gegen die Muslime und ihrer Aufopferung ihrer Seelen, Herzen und Zeit um willen der Unterstützung ihrer Falschheit. Allah ﷻ sagte: {Und so ging die führende Schar unter ihnen fort: "Geht hin und haltet an euren Göttern beharrlich fest. Das ist fürwahr etwas, was (zu eurem Nachteil) gewollt wird.} [Sad: 6]

Sie überqueren die Wüste und Einöden mit ihren Flotten und riesigen Armeen, um ihre falschen Glaubensvorstellungen zu verbreiten und ihr Blut zu vergießen und sie töten sich selbst um ihrer Falschheit willen.

Ja, der British Daily Telegraph veröffentlichte vor Kurzem einen Bericht, welcher zeigt, dass der Irak ein Tummelplatz für Missionarsarbeit geworden ist und er betonte, dass die Angehörigen der evangelischen Gruppen in den Vereinigten Staaten ihre Missionarsarbeit unter dem Titel "Rettet die Seelen im Irak" gestartet haben. Die Anführer dieser Gruppen sagten, dass die amerikanische Besetzung des Iraks eine historische Gelegenheit hervorbrachte, um die verwirrten Seelen des irakischen Volkes rechtzuleiten, seien sie Muslime, oder orthodoxe Christen.

Der Leiter des Weltweiten Evangelischen Ausschusses, John Brady, der für die Missionarsarbeit im Nahen Osten verantwortlich ist, sagte, dass die Mitglieder der baptistischen Kirche, deren Anzahl an die 16 Millionen Leute erreicht, von der Kirche vor dem Krieg aufgefordert wurden, für die Eroberung des Iraks zu beten. Und John Hanna, einer der Missionare, sagte nach seinem Irakbesuch: "Die amerikanischen Missionare tragen eine große Verantwortung. Die Türen sind alle offen, die Predigtwege sind alle verfügbar und Militärunterstützung ist präsent, um die Iraker vor den Werten zu retten, die im Gegensatz zu dem Christentum und Christen stehen."



VIELMEHR WIRD ES

EIN FEUER SEIN,

DAS DAS KREUZ UND SEINE LEUTE IN RAQQA VERBRENNT

Gefechte brachen am Randgebiet der Stadt aus, welche eine Arena für diejenigen, die sich eines der beiden guten Enden wünschen, und eine Grabstatt für die Murtaddin und ihre Verbündeten wurde. Jeder, der der Schlacht von Mossul beiwohnte, weiß mit Gewissheit, dass die Schlacht von Raqqa nichts außer einem Verlust und einer Quelle des Verlusts für die Murtaddin und ihre Unterstützer sein wird. Da diese nicht eine Handbreite in dem Land des Islams vorrücken werden bis ihre Trauernden über Blut weinen, welches als ein Opfer für die Kreuzzügler vergossen wurde, genauso wie das Blut der Rafida in Mossul vergossen wurde und mit der Erlaubnis Allahs ﷻ wird nicht ein einziges Haus frei von dem Geheule der Trauernden sein.

Mit Allahs Großzügigkeit und Unterstützung war es uns möglich, den Militärführer in der Stadt Raqqa zu interviewen, der unseren Lesern etwas Aufschluss über den Zustand unserer Brüder in diesen Kämpfen geben wird.

Frage: Erzähle uns über die Wilaya Raqqa und ihre strategische Wichtigkeit wie auch die gegenwärtige militärische Situation dort und die Moral der Mudschahidin in der Wilaya.

Antwort: Alles Lob gebührt Allah allein. Mögen der Frieden und Segen auf dem sein, nach dem es keinen anderen Propheten gibt. Was nun folgt:

Raqqa ist neben der militärischen und strategischen Wichtigkeit aus einem anderem speziellen Grund wichtig, da sie zu den ersten Städten gehörte, die von den Mudschahidin durch die Gunst Allahs ﷻ erobert wurde und in welcher sie die reine Aqida des Tauhids verbreiteten und den Kufr in all seinen verschiedenen Formen bekriegten. Raqqa war die Basis, von der sich der Islamische Staat ausbreitete und der Mittelpunkt der Operationen der Chilafa an ihren verschiedenen



DER ISTISCHHADI ABU MUADH AT-TUNUSI ﵀ GRIFF DIE PKK IN RAQQA AN

Fronten. Was die strategische Wichtigkeit angeht, so liegt Raqqa geografisch zwischen der Türkei und den wichtigen Gebieten von asch-Scham. Und man kann sagen, dass es der Massenmittelpunkt für die Städte ist, die nördlich vom Euphrat liegen.

Was die Mudschahidin angeht, so ist ihre Moral hoch. Sie haben durch Allahs Gunst einen Wunsch danach zu kämpfen und streben eines der beiden Ziele an: Entweder die Schahada zu kriegen und den Herrn der Schöpfung zu treffen oder in scha Allah Sieg, Eroberung und Konsolidation zu erhalten.

Frage: Was wollen die Kreuzzügler und ihre Marionetten in dem Gebiet mit ihrem Feldzug gegen Raqqa erzielen?

Antwort: Das Hauptziel der Kreuzzüglerkampagne ist die Auslöschung des Islams und der Muslime und die Menschen von ihrer Religion abzuwenden, nachdem der Tauhid zu ihnen nach einer Zeit zurückkehrte, in welcher die Menschen den Tauhid nicht kannten.

Die wichtigsten militärischen Ziele für den Feldzug gegen Raqqa sind:

- Die Mudschahidin von einem wichtigen wirtschaftlichen und militärischem Zentrum zu distanzieren.
- Die Mudschahidin des Islamischen Staates aus einer der größten Städten mit dem Glauben zu vertreiben, dass dies die Zahl der Muslime erheblich reduzieren wird, die sich dem Islamischen Staat anschließen.
- Den Atheisten eine Möglichkeit zu geben, einen kleinen Staat für sich selber neben dem türkischen Gebiet mit dem Glauben zu errichten, dass dies die Mudschahidin daran hindern würde, nach Europa durch die türkischen Grenzübergänge zu kommen.
- Dass die Kreuzzügler die Ufer des Euphratflusses erreichen und die Kontrolle über die wichtigsten Städte entlang des Flusses - die Stadt Raqqa - wie auch ihre großen Dämme übernehmen.
- Den Osten und Westen in den Glauben zu verlocken, dass die Eroberung Raqqas durch die Kreuzzügler und Atheisten den Mudschahidin einen fatalen Schlag versetzen würde und ein Faktor wäre, der die Chilafah ausradieren würde. Jedoch werden sie in scha Allah kläglich scheitern, denn die Chilafa wird mit Allahs Erlaubnis bestehen bleiben bis zum Eintreffen der Stunde.

Frage: Wie haben sich die Soldaten der Chilafa und ihre Anführer für die Verteidigung der Wilaya im Allgemeinen und speziell der Stadt Raqqa vorbereitet?

Antwort: Allah ﷻ erleichterte den Mudschahidin eine Anzahl von Mitteln für das Kämpfen und um die Kreuzzüglerkampagne abzuwehren und die Feinde Allahs niederzumetzeln. Zu Beginn des Feldzuges fingen die Mudschahidin mit der Zermürbung der Kreuzzüglerkräfte an. Zu Zeiten in dem sie sich gegen die Angriffe verteidigten, zu Zeiten in dem sie konterten, zu Zeiten in dem sie den Feind tief in ihrem Gebiet schlugen und indem sie Hinterhalte in ihren Gebieten oder in Gebieten vorbereiteten, wo man von den Kuffar erwartete, dass sie dort eintreten. Diese Operationen hatten eine erhebliche Auswirkung

auf die Kafir- und Murtaddtruppen, deren Legionen anfingen, Unruhe, Verwirrung und Angst an den Tag zu bringen und ihre Herzen wurden mit Terror gefüllt.

Zu den erfolgreichsten Verteidigungsmitteln gegen das Vorrücken der Murtaddin gehörte, Sprengsätze an den Orten zu verstecken, wo sie wahrscheinlich vorrücken würden, insbesondere alle strategischen Ort und Plätze, wo der Feind den Eindruck geben wollte, dass er einen Sieg erlangt hat. Auch gehörte die Verteilung von Scharfschützeneinheiten durch die strategischen Orte hindurch, wo der Feind ausgesetzt war wie auch an hohen Plätzen wie Gebäuden, zu den verwendeten Mittel. Diese verwendeten verschiedene Waffenarten, einschließlich von sowohl Großkaliber- als auch Kleinkaliberscharfschützengewehren.

Wir machten auch von Autobomben Gebrauch, die die Ansammlungen und Fahrzeuge der Kuffar angriffen, die nicht mit anderen Waffen wie Geschossen erreicht werden konnten. Die Brüder machten auch von der Tarnung Gebrauch, einem wichtigen Werkzeug um Erfolg im Kampf zu haben. Sie teilten die Stadt auch in kleine Bereiche, die in Notsituationen einzeln funktionieren und unabhängig ihr Ziel verfolgen können. Genauso hat jeder dieser Bereiche seine eigenen Versorgungsgüter und Munition und sie sind in dieser Hinsicht unabhängig von einander. Sie würden auch unabhängig in puncto Ortsbeurteilung und Truppenorganisation funktionieren.

Die anderen Mittel, die wir anwandten, war die Organisation von Seminaren für die Reparatur und Erhaltung von Waffen und auch für den Zweck von der Herstellung von Waffen, nachdem der Islamische Staat durch Allahs Huld ein Talent für Waffenentwicklung demonstrierte, wie Luftwaffen, Drohnen, Antigebäudewaffen, Scharfschützenwaffen, Schalldämpfer, Sprengstoffsätze und andere Waffenarten, die Allah den Mudschahidin gewährte und die noch nicht offenbart wurden.

Frage: Unsere Brüder in Mossul und seiner Umgebung machten die Kuffar und Murtaddin fertig. Und die Kuffar sagten immer wieder, dass sie erwarten, dass die Schlacht von Raqqa auch eine lange und kraftraubende Schlacht wird. Was für eine Auswirkung hat die Schlacht von Mossul auf die Schlacht von Raqqa?

Antwort: Die Brüder in Mossul hatten einen erheblichen Einfluss auf den Rest der Wilayat des Islamischen Staates und dies ist aufgrund ihres gewaltigen Ausmaßes an Entschlossenheit und ihrem Strafen der Mushrikfeinde von Allah. Und obwohl sich die Kuffar gegen sie versammelten, setzten die Brüder in Mossul neue Taktiken ein, die die größten der Taghutorganisationen der Welt überraschten, obewohl diese Länder eine sehr große und militärisch fortgeschrittene Streitmacht mobilisieren. Genauso gewährte Allah ﷻ den Brüdern in Mossul einige einfache Mittel, mit denen sie die Kuffar und Murtaddin niedermetzelten und erniedrigten.

Die Erfahrung der Brüder wurde an alle Wilayat weitergegeben, da sie davon sowohl militärisch als auch imantechnisch profitieren können. Und sie haben sich wahrlich vor ihrem Herrn entschuldigt und haben einen Maßstab festgelegt, der schwer zu erreichen ist. Möge Allah sie im Namen des Islams und der Muslime mit den besten Belohnungen belohnen.

Und gewiss geben wir den Muslimen überall die frohe Botschaft, dass die Schlacht von Raqqa kein Picknick für die Murtaddin und ihre Unterstützer sein wird. Vielmehr wird es ein Feuer sein, das das Kreuz und seine Leute verbrennt, dem Islamischen Staat Ehre verleiht, sein Banner erhöht und mit Allahs Erlaubnis eine harte Lektion für die Feinde Allahs sein wird.

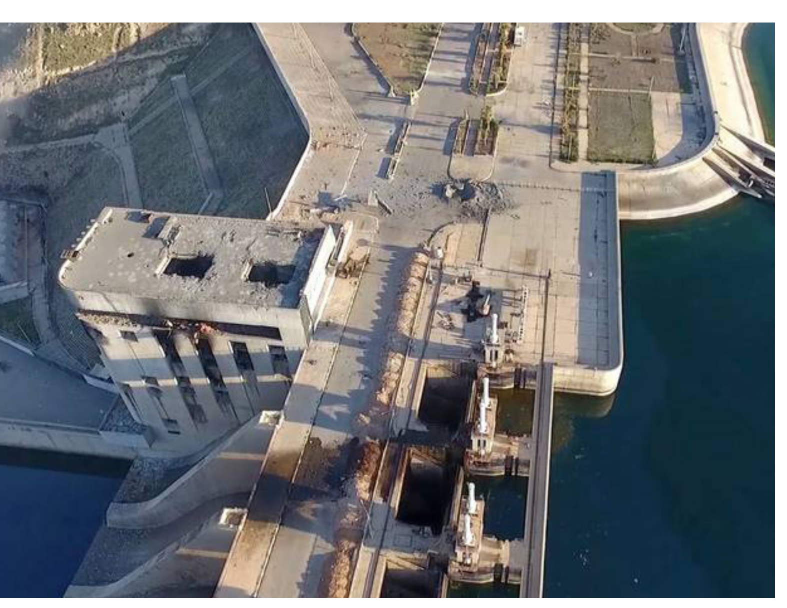
Frage: Die Kreuzzügler haben einige Spezialkräfteeinsätze ausgeführt und einige von ihnen schlugen fehl, zuerst durch Allahs Gunst und zweitens durch die Brüder, die standfest waren und ihre Operationen abwehrten. Erzähle uns über die Rolle von dieser Operationsart in der Schlacht und warum sie sich darauf stützen und erzähl uns, wie ihr dieser Operationsart entgegentretet.

Antwort: Die Kreuzzüglerarmee hat sich daran gewöhnt, ab und zu die Moral ihrer zerbröckelnden Armee zu heben. Sie tut dies, indem sie ein massives Flugzeugarsenal zum Einsatz bringt und indem sie durch den Gebrauch ihrer trügerischen Medien eine große Sache aus diesen Spezialeinheiteneinsätzen machen. Diese Überfälle passieren nirgends außer in Wüsten. Jene Gebiete sind frei von Menschen, Steinen und Bäumen und diese Gebiete stellen große Teile des Islamischen Staates, wie du weißt. Was die fehlgeschlagenen Operationen angeht, so erleichterte Allah für einige unserer Brüder, mehrere Hinterhalte vorzubereiten und auf die Murtaddin zu warten, dass sie einen Spezialkräfteeinsatz ausführen, vorwegnehmend, dass dies in bestimmten Gebieten passieren würde, wo die Kreuzzüglerarmee ihre Unfähigkeit demonstrierte, dort einzudringen. Zu

diesen Gebieten gehörte der Euphratstaudamm, wo es der Kreuzzüglerarmeen in mehreren Versuchen misslungen ist, auf das Gebiet herunterzukommen, sei es auf dem Luft- oder Landweg. So erwiesen sich die Vorbereitungen, die Allah für die Soldaten des Islamischen Staates erleichterte, als verhängnisvoller Schlag gegen die militärischen Köpfe, die sich inbrünstig abmühen, die Schlacht eindeutig durch eine Luftkonfrontation oder andere gerissene Mittel zu beenden.

Frage: Was ist deine Botschaft an die Kreuzzügler und ihre Unterstützer von den Murtaddin?

Antwort: Ich sage den Armeen und Legionen des Kreuzes und ihren ruinierten Herden: Die Geschichte verzeichnete die Schlachten der Muslime immer wieder und sie vernichteten die Armeen des Kreuzes in ihren eigenen Heimatländern und auf dem Gipfel ihrer Stärke. Allah ﷻ half Seinen Dienern an etlichen Orten und erlaubte den Muslimen, die Kuffar zu töten und gefangen zu nehmen. In den vergangenen Epochen zwang Er ﷻ die Kreuzzügler, sich zu beeilen die Dschizyah an die Muslime zu



DER FURAT STAUDAMM, WO MEHRERE AMERIKANISCHE ANGRIFFE ABGEWEHRT WURDEN.

zahlen. Soweit, dass sie erniedrigt und minderwertig kamen und den gläubigen Dienern Allahs ihren Gehorsam anboten. Allah ﷻ wird Sein Versprechen hinsichtlich ihnen in dieser Epoche erfüllen und wir werden ihre Heimatländer erreichen, genauso wie wir es zuvor schon getan haben. Allah wird uns ihr Land und ihre Häuser erben lassen, als auch in scha Allah Länder, die wir niemals betraten. Dies ist das Versprechen Allahs und Allah bricht Sein Versprechen nicht.

Frage: Was ist deine Botschaft an die Munafiqin in unseren Reihen, die im Hinterhalt lauern und sich für die Kuffar den Sieg über uns wünschen und die die Demokratieherrschaft wollen?

Antwort: Ich sage zu jedem Munafiq, der sich in den Reihen der Muslime versteckt: Bereue bei Allah ﷻ, denn weder wird dir die Armee der Verweiblichten noch die Tawaghit von Nutzen sein, noch wird dir dein Spielen und Vergnügen von Nutzen sein. Du hast mitbekommen und gesehen, dass wir brutal im Kampf sind und dass wir starke Kämpfer sind, die nicht vom Kampf zurückbleiben. Und du hast gesehen, dass wir auf jeden Kafir achten und wir keinen Murtadd nach einer langen Zeit vergessen. Und wenn du glaubst, dass das finale Ende für die Kuffar und Murtaddin von den Armeen der Tawaghit sein wird, dann wirst du wahrhaftig enttäuscht sein, denn Allah hat uns den Sieg sichergestellt und euch die Niederlage versprochen. Also, bereue bei Allah ﷻ bevor wir dich übermannen, denn du weißt, wie streng wir mit den Kuffar und ihren Unterstützern sind. Und wie sehr du dich unter den Muslimen versteckst, ihre Kleider trägst, um dich zu verbergen, Allah ﷻ wird dich bloßstellen und beschämen.

Und ich würde gerne eine Botschaft an all die Mudschahidin an den verschiedenen Fronten richten. Wisset, o meine Brüder, möge Allah euch bewahren, dass der Sieg der Mudschahidin nach ihrer Zurschaustellung der Geduld eine allgemeingültige Sunna ist und ihr werdet in der Sunna Allahs keine Abänderung finden. Jedoch sind Standhaftigkeit und Geduld nicht einfach bloß Worte. Vielmehr ist es, die glühenden Kohlen festzuhalten bis Allah diese Sache vervollständigt. Und niemand wird in Angesicht dieser Drangsalen standhaft bleiben, außer derjenige, der sich anstrengt im Verfolgen der angemessenen Mittel in Richtung dieses Endes.. und die besten dieser Mittel sind Iman und die Furcht vor dem Allmächtigen, dem Verleiher…

Wenn sich die Winde des Verzweiflung intensivieren

Wird die Härte ihrer Intensität von Erleichterung gefolgt

Auf Allah hoffen wir und nehmen wir Trost

Und mit Allah wird die Hoffnung von einem niemals enttäuscht



DIE DIENERINNEN ALLAHS IN DEN HÄUSERN ALLAHS

Wahrlich, viele Musliminnen heutzutage kennen den Hadith "Haltet nicht die Sklavinnen Allahs von den Moscheen Allahs ab!" auswendig, der bei al-Buchari und Muslim überliefert wird. Jedoch haben nur wenige von ihnen Wissen über die Regelungen der Moscheen und den Richtlinien um sich zu den Moscheen zu begeben und in ihnen zu beten. Wenn du, o Muslima, zur Moschee gehen musst, so lies diese Worte, damit sie dir Nutzen bringen und damit du sie verwenden kannst um dich von verbotenen Angelegenheiten fernzuhalten.

Der Standard bzgl. der Frau ist, dass sie in ihrem Zuhause verbleibt

Wisse, o meine muslimische Schwester – möge Allah dich zum Guten leiten – dass der Standard bzgl. der Frau ist, dass sie in ihrem Zuhause verbleibt, und dass ihr Gebet in ihrem Haus besser ist als ihr Gebet in der Moschee.

Ebenfalls wird jeder der über den Hadith unseres Propheten ﷺ „Haltet nicht die Sklavinnen Allahs von den Moscheen Allahs ab." nachdenkt, feststellen, dass obwohl er ﷺ den Leuten verbat die Frauen vom Besuchen der Moscheen abzuhalten, er die Frauen nicht dazu anspornte in der Gemeinschaft zu beten, noch erwähnte er dessen Vorzüglichkeit, wie er es im Falle der Männer tat, als er sie motivierte mit der Gemeinschaft zu beten. Vielmehr finden wir im Hadith von Abdullah Ibn Umar ؓ, dass er ﷺ, nachdem er es verbat die Frauen von den Moscheen abzuhalten, seiner Aussage den Satz „und ihre Häuser sind besser für sie." hinzufügte. Tatsächlich ist das Gebet der Frau in ihrem Haus sogar besser als ihr Gebet in der Moschee des Propheten ﷺ, denn Umm Humayd as-Saidiyya überlieferte, dass sie zum Gesandten Allahs ﷺ kam und sagte: „O Gesandter Allahs, ich liebe es mit dir zu beten." Er sagte: „Ich



DAS GEBET DER FRAU IN IHREM ZUHAUSE IST BESSER ALS DAS GEBET IN DER MASDSCHID

wusste dies, aber trotzdem ist dein Gebet in deinem Zimmer besser als das Gebet in deinem Zuhause, und dein Gebet in deinem Zuhause ist besser als dein Gebet in der Moschee deiner Leute, und dein Gebet in der Moschee deiner Leute ist besser als dein Gebet in der Moschee der Gemeinschaft." [Überliefert bei Ahmad]

Richtlinien für das Verlassen des Hauses

Es obliegt der Frau die ihr Haus zu verlassen wünscht um zur Moschee zu gehen ihren Ehemann um Erlaubnis zu bitten. Und es ist verboten für sie zur Moschee zu gehen während sie Parfüm aufgetragen und sich verziert hat. Abu Hurayra überlieferte, dass der Prophet ﷺ sagte: „Haltet nicht die Sklavinnen Allahs von den Moscheen Allahs ab, und [wenn sie zu den Moscheen hinausgehen] sollen sie ohne Parfüm aufzutragen hinausgehen." [überliefert bei Abu Dawud] Imam Muslim ﷺ überlieferte im Hadith von Zaynab, der Ehefrau von Abdullah Ibn Masud ﷺ, dass sie sagte: „Der Gesandte Allahs ﷺ sagte zu uns: ‚Wenn eine von euch [Frauen] zur Moschee geht, lasst sie keinerlei Parfüm berühren.'"

Musa Ibn Yasar überlieferte: „Eine Frau lief an Abu Hurayra vorbei während ihr Geruch weht, so sagte er zu ihr: ‚Wohin gehst du, o Sklavin des Allmächtigen?' Sie sagte: ‚Zur Moschee.' Er sagte: ‚Während du Parfüm aufgetragen hast?' Sie sagte: ‚Ja.' Da sagte er: ‚Dann geh zurück und nimm ein Bad, denn ich hörte wahrlich den Propheten ﷺ sagen: „Allah wird keinerlei Gebet von einer Frau annehmen, die zur Moschee ging, während ihr Parfüm weht, bis sie zurück geht und ein Bad nimmt."'" [überliefert bei Ibn Chuzayma in seinem Sahih und bei al-Bayhaqi in al-Adab] Und allgemein ist das Auftragen von Parfüm für eine Frau die ihr Haus verlässt verboten, ganz egal ob sie sich zur Moschee oder anderswo begibt, und es ist für niemanden erlaubt den Duft einer einer Frau zu riechen, außer ihrem Ehemann und ihren Maharim (nahe Verwandte).

Und auf ihrem Weg zur Moschee muss die Frau es vermeiden in der Mitte des Weges zu laufen und sollte sich an die Wegränder halten. Hamza Ibn Abi Usayd al-Ansari überlieferte, dass sein Vater überlieferte, dass der Gesandte Allahs ﷺ aus der Moschee herauskam und die Männer sich mit den Frauen auf der Straße vermischt hatten, so sagte er zu den Frauen: „Haltet euch zurück, denn es steht euch [Frauen] nicht zu den Weg zu dominieren." Da liefen die Frauen an der Mauer entlang, so sehr, dass ihre Kleidung sich an der Mauer verfängt, weil sie so nahe an ihm laufen. [Überliefert bei Abu Dawud und at-Tabarani]

Die Sunnas und guten Umgangsformen beim Betreten der Moschee

Wenn eine Frau die Moschee betritt ist es



„ACHTET AUF EURE KINDER UND ENTWICKELT IN IHNEN DIE BESTEN SITTEN."

vorgeschrieben zwei Rakat zu beten bevor sie sich hinsetzt. Abu Qatada ؓ sagte: „Der Prophet ﷺ sagte: ‚Wenn einer von euch die Moschee betritt, so soll er sich nicht setzen bis er zwei Rakat gebetet hat.'" (Überliefert bei al-Buchari und Muslim) Und wenn sie die Moschee betritt und die Iqama wurde bereits gerufen, so gibt es kein Gebet zu diesem Zeitpunkt, außer das Pflichtgebet. Abu Hurayra ؓ überlieferte, dass der Prophet ﷺ sagte: „Wenn die Iqama gerufen wird, gibt es kein Gebet, außer das Pflichtgebet." (Überliefert bei Muslim)

Es obliegt der Muslima die letzten Reihen der Gebetsreihen der Frauen für das Gebet auszusuchen, denn Abu Hurayra ؓ sagte: „Allahs Gesandter ﷺ sagte: ‚Die beste Reihe für die Männer ist die erste Reihe und die schlechteste ist die letzte Reihe. Und die beste Reihe für die Frauen ist die letzte Reihe und die schlechteste ist die erste Reihe.'" [Überliefert bei Muslim] Wir sehen also, dass der Gesetzgeber sie mit größter Sorgfalt von den Männern fern hält, und sie davon abhält sich selbst in den Häusern Allahs zu vermischen, die nur zum Gehorsam und zur Anbetung errichtet wurden.

Und von der Sunna ist es, dass eine Frau klatscht wenn ihr etwas in ihrem Gebet zustößt. Abu Hurayra ؓ überlieferte, dass der Prophet ﷺ sagte: „Tasbih [Das Sagen von ‚Subhanallah'] ist für die Männer und das Klatschen ist für die Frauen." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Was die Art des Klatschens betrifft, so hatten die Fuqaha eine Meinungsverschiedenheit diesbezüglich. Manche sagten, dass die Frau mit ihren Handinnenseiten die Hände klatscht. Und manche sagten, dass sie die Handinnenseite einer Hand mit dem Handrücken der anderen Hand klatscht, und manche sagten, dass sie die Handinnenseite ihre linken Hand mit zwei Fingern ihrer rechten Hand klatscht.

Jedoch, wenn keine Männer präsent sind, besteht kein Problem darin wenn eine Frau Tasbih macht, wie es die Mutter der Gläubigen Aischa mit ihrer Schwester Asma ؓ während dem Gebet der Sonnenfinsternis (Kusuf) tat, da das einzige wovor man sich in Acht nehmen muss der Tasbih in Anwesenheit von Männern ist, aufgrund der Furcht, dass sie die Stimme der Frau hören könnten und es dann zu einer Verführung für sie würde.

Wenn der Imam das Gebet beendet hat, obliegt es den Frauen die Moschee vor den Männern zu verlassen. Umm Salama ؓ überlieferte, dass die Frauen in der Zeit des Propheten ﷺ aufstanden [um hinauszugehen] sobald sie den Salam am Ende des Pflichtgebets gegeben hatten, während der Gesandte Allahs ﷺ und jene Männer die mit ihm beten an ihren Plätzen zu verbleiben pflegten so lange Allah wollte. Dann, wenn der Gesandte Allahs ﷺ aufstand, standen die Männer auf. [Überliefert bei al-Buchari]

Verbotenes in der Moschee

Es ist Männern nicht erlaubt ihre Stimmen laut in den Moscheen zu erheben, und dies ist sogar noch ausdrücklicher und strenger verboten wenn es Frauen betrifft. As-Saib Ibn Yazid ؓ sagte: „Ich stand in der Moschee und jemand warf einige Steine auf mich.

Also schaute ich und es war Umar Ibn al-Chattab. Er sagte: ‚Geh und bring diese beiden zu mir.' So ging ich und brachte sie zum ihm. Er sagte: ‚Wer seid ihr beiden?' Sie sagten: ‚Wir sind von den Leuten von Taif.' Er sagte: ‚Wäret ihr von den Leuten dieser Stadt gewesen hätte ich euch Schmerzen zugefügt. Ihr erhebt eure Stimmen in der Moschee des Gesandten Allahs!'" [Überliefert bei al-Buchari]

Und manche Frauen heutzutage – möge Allah sie rechtleiten – unterlassen es nicht ihre Stimmen zu erheben. Tatsächlich kann man sogar manche von ihnen laut lachen hören wenn sie im Hause Allahs ﷻ sind, und sie kümmern sich nicht um ihre Übertretung dieser Schariarichtlinie. Daher soll die Muslima sich über die Konsequenzen davon bewusst sein – obwohl das Reden erlaubt ist – aufgrund der vorher erwähnten Überlieferung von as-Saib Ibn Yazid ؓ.

Und wenn eine Muslima eine Moschee betritt und den Gebetsbereich der Frauen überfüllt vorfindet, wie es bei den Id- oder Dschumua-Gebeten der Fall ist, darf sie nicht über die Köpfe der Leute hinweg treten um die vorderen Reihen zu erreichen damit sie eine Freundin oder Verwandte erreicht. Abdullah Ibn Yusr ؓ überlieferte, dass ein Mann zum Propheten ﷺ kam, während er die Chutba des Dschumua hielt, und der Prophet ﷺ sagte: „Setz dich hin, denn du hast den Leuten Schaden zu gefügt und bist zu spät gekommen." [Überliefert bei Abu Dawud und Ahmad]

Die Muslima muss sich ebenfalls über einen Fehler bewusst sein den manche Frauen begehen – das Kaufen und Verkaufen in der Moschee. Die Moscheen wurden nicht für diesen Zweck erbaut, denn Abu Hurayra ؓ überlieferte, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Wenn ihr jemanden in der Moschee verkaufen oder kaufen seht, so sagt zu ihm: ‚Möge Allah dir in deinem Handel keinen Profit bringen!'" [Überliefert bei Ibn Chuzayma und at-Tirmidhi]

Ebenfalls, wenn jemand etwas verliert und dann in die Moschee kommt um danach zu fragen, ist es von der Sunna für diejenige die sie fragen hört, Dua gegen sie zu machen. Abu Hurayra ؓ überlieferte: „Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: ‚Wer einen Mann in Moschee nach etwas verloren gegangenem fragen hört, soll er sagen: ‚Möge Allah es dir nicht zurückgeben!' Denn die Moscheen wurden nicht für dies gebaut." [Überliefert bei Muslim]

Ebenfalls ist es für die Muslima erlaubt an in der Moschee abgehaltenen Veranstaltungen zum Auswendiglernen des Qurans und zum Erlernen von Schariawissen teilzunehmen. Abu Hurayra ؓ sagte: „Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: ‚... Und keine Gruppe versammelt sich in einem Haus von den Häusern Allahs, lesen das Buch Allahs und studieren es untereinander, außer, dass Ausgelassenheit auf sie herabkommt, Barmherzigkeit sie umgibt, die Engel sie bedecken und Allah sie denen die mit Ihm sind erwähnt.'" [Überliefert bei Muslim]

Was eine Frau betrifft die entweder menstruiert oder sich im Zustand der postpartum Blutung befindet, so ist es nicht erlaubt für sie in der Moschee zu verbleiben, aber es ist erlaubt für die zwei Id-Gebete hinauszugehen wenn die Gebete in einem offenen Areal stattfinden und wenn sie nicht besorgt ist sich selber zu beschmutzen. Jedoch schließt sie sich dem Gebet nicht an und gibt sich stattdessen mit dem Hören der Chutba zufrieden und macht Dua für die Muslime. Umm Atiyya ؓ sagte: „Der Gesandte Allahs ﷺ befahl uns sie an Id al-Fitr und Id al-Adha hinauszubringen – die Sklavenmädchen die die Pubertät erreicht hatten, die menstruierenden Frauen und jene Frauen die in ihren Schlafzimmern verbleiben. Was die menstruierenden Frauen betrifft, sie pflegten das Gebet zu vermeiden, aber erlebten das Gute und die Dawa der Muslime. Ich sagte: ‚O Gesandter Allahs! Eine von uns hat keinen Dschilbab.' Er sagte: ‚Ihre Schwester soll sie mit ihrem Dschilbab bekleiden.'" [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Zusammenfassend muss die Muslima wissen, dass die Moscheen die Häuser Allahs und die Ihm ﷻ liebsten Orte sind. So soll sie sich in Acht davor nehmen zu den Moscheen zu kommen um Allah in ihnen ungehorsam zu sein, durch das Zeigen ihrer Schönheit, durch das Auftragen von Parfüm, das Erheben ihrer Stimme oder laut und aufgeregt zu sein. Und wenn sie sieht wie eine Sünde begangen wird, so soll sie ihre Schwestern mit Güte behandeln und sie nicht verjagen, und sie soll sich erinnern, dass ein Beduine in der Moschee unseres Propheten urinierte, und trotzdem tadelte er ﷺ ihn nicht. Stattdessen klärte er ihn auf und verdeutlichte ihm seinen Fehler auf höchst milde und nachsichtige Weise. Und Allah weiß es am Besten.

Und unser letzter Ruf ist: Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. O Allah, sende Frieden und Segen auf den Anführer der Propheten und Gesandten.



Militärische und verdeckte Operationen

Während die Soldaten der Chilafa den Krieg gegen die Streitkräfte des Kufr fortführen, werfen wir einen Blick auf mehrere Operationen die von den Mudschahidin des Islamischen Staates ausgeführt wurden, die das Gebiet der Chilafa vergrößerten, oder die Feinde Allahs terrorisierten, massakrierten und erniedrigten. Diese Operationen sind lediglich eine Auswahl von vielen Operationen die vom Islamischen Staat auf verschiedenen Fronten in vielen Regionen im Verlauf der letzten Wochen ausgeführt hat.

Ostasien

Am 4. Schawwal 1438 waren die Soldaten der Chilafa in Ostasien durch die Gunst Allahs in der Lage 13 philippinische Kreuzfahrersoldaten während Gefechten in mehreren Vierteln der Stadt Marawi zu töten. Ebenfalls beschossen sie ein gepanzertes Fahrzeug der Kreuzfahrer im Marinot Stadtviertel mit einer RPG-Granate, was zu seiner Zerstörung und zur Tötung von mindestens 5 Soldaten im Innern führte, und das Lob gebührt Allah.

Am 22. Schawwal waren die Soldaten des Islamischen Staates im Stande 7 Soldaten der philippinischen Kreuzfahrerarmee bei Gefechten im Stadtviertel Lilud und Marinot zu töten. Zusätzlich wurde ebenfalls ein gepanzertes Fahrzeug von ihnen durch einen Sprengsatz im Marinot Stadtviertel von Marawi zerstört, und das Lob gebührt Allah.

Am 23. Schawwal töteten die Soldaten der Chilafa 6 Soldaten der philippinischen Kreuzfahrerarmee bei Kämpfen in den Marinot und Monakado Stadtvierteln von Marawi, und das Lob gebührt Allah.

Am 26. Schawwal wurde ein Soldat der philippinischen Kreuzfahrerarmee bei Gefechten im Marinot Stadtviertel von Marawi getötet und ein anderer verwundet, und das Lob gebührt Allah.

Am 28. Schawwal waren die Soldaten der Chilafa durch Allahs Leitung und Gunst fähig 3 Soldaten der philippinischen Kreuzfahrerarmee bei Gefechten im Baling Stadtviertel zu töten. Ebenso wurde ein weiterer Soldat durch Scharfschützenfeuer im Marinot Stadtviertel von Marawi getötet, und Allah gebührt das Lob für Seine Leitung und Gunst.



TORA BORA - DIE GESCHICHTE WIEDERHOLT SICH

Wilaya Churasan

Am 12. Schawwal waren die Soldaten der Chilafah im Stande 3 Mitglieder der abtrünnigen Taliban-Bewegung zu eliminieren, nachdem ihre Stellungen in der Sara Qala Region in Dschabarhar am Tag davor gestürmt wurden, und das Lob gebührt Allah.

Am 13. Schawwal eliminierten die Soldaten der Chilafa einen der abtrünnigen afghanischen Regierung treuen Milizenführer, sowie zwei seiner Begleiter unter Verwendung von Handfeuerwaffen in der Stadt Quetta in Belutschistan, und das Lob gebührt Allah.

Am 17. Schawwal eliminierten die Soldaten der Chilafah durch die Leitung und Gunst Allahs einen Spion der abtrünnigen afghanischen Regierung in der Stadt Dschalalabad, im Osten Afghanistans, und alles Lob gebührt Allah allein.

Am 20. Schawwal führten mehrere Soldaten des Islamischen Staates durch die Gunst Allahs einen Angriff auf einen Konvoi der abtrünnigen afghanischen Armee in der Tora Bora Region durch, wobei der Konvoi in eine ausgetüftelte Falle gelockt, belagert und mit Sprengsätzen und verschiedenen Waffen angegriffen wurde. Dies führte zur Tötung von 7 Murtaddin, während die anderen in Richtung einiger verlassenen Häuser flüchteten, die bereits zuvor mit Sprengsätzen präpariert worden waren, so wurden mehrere andere ebenfalls getötet und verwundet, und das Lob gebührt Allah.

Ebenfalls wurde ein Versorgungsfahrzeug bei einem Hinterhalt beschädigt, das sich auf dem Weg zu einem amerikanischen Stützpunkt in der Stadt Dschalalabad befand. Gleichermaßen wurden ein Offizier und 4 Mitglieder der abtrünnigen pakistanischen Polizei bei einem Angriff der Soldaten der Chilafa in der Stadt Quuetta im Westen von Pakistan getötet, und das Lob gebührt Allah.

Am 22. Schawwal wurden 2 Mitglieder der nationalistischen Taliban-Bewegung bei Gefechten mit den Soldaten der Chilafah in der Dschakana Region des Darzab Distriks in Dschozdschan getötet, und das Lob gebührt Allah.

Am 1. Dhul-Qada waren die Soldaten der Chilafa durch die Gunst Allahs fähig einen gemeinsamen Angriff der abtrünnigen afghanischen Armee und der Kreuzfahrerkoalition auf das Dorf Mariz in Dahbala in Nangarhar abzuwehren. Hierbei fanden Gefechte unter Verwendung verschiedener Waffen statt, wobei 4 Angreifer, inklusive Kreuzfahrern, getötet und andere verletzt wurden. Allah wehrte ihre List ab und sie kehrten niedergeschlagen und besiegt um, und das Lob gebührt Allah.

Wilaya Sinai

Am 13. Schawwal eliminierten die Soldaten der Chilafa einen abtrünnigen ägyptischen Polizisten in der Azba Malim Gegend im Zentrum von Arisch, und das Lob gebührt Allah.

Am 14. Schawwal begaben sich mehrere Soldaten der Chilafa im Rahmen einer gesegneten Operation deren Verlauf von Allah gesegnet wurde zu einem Versammlungsort der Mitglieder der abtrünnigen ägyptischen Armee und den Sahwat in der Barath Region im Süden von Rafah, wo sich die Murtaddin zur Ausführung einer Militärkampagne gegen Stellungen der Mudschahidin vorbereiteten. So stellte sich ihnen der Istischhadi-Bruder Rayyan al-Ansari mit seiner Autobombe entgegen, mit der er ihre Versammlungen ins Visier nahm und in ihren Reihen Dutzende tötete und verletzte. Ebenso wurden bei der Explosion 3 Humvees zerstört und 2 weitere beschädigt. Darauffolgend griffen mehrere Inghimasi-Brüder unter Verwendung verschiedener Waffen an um die überlebenden Soldaten des Taghuts zu erledigen und das Gebäude in dem diese sich versammelten zu räumen. Währenddessen entsandten die Murtaddin einen Verstärkungskonvoi in die Gegend, dem sich dann der Istischhadi-Bruder Abullayth al-Misri entgegenstellte, indem er seine Autobombe inmitten des Konvois zündete. Dies führte zur Tötung und Verletzung zahlreicher Soldaten, sowie zur Zerstörung von 2 Humvees und zur Beschädigung eines weiteren Humvees. Das Ergebnis des Angriffs war die Tötung und Verletzung von mehr als 60 Murtaddin, inklusive einem Oberst, während 5 Inghimasi-Brüder die Schahada erhielten, so betrachten wir sie und Allah weiß es am Besten. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

Wilaya West-Ifriqiyya

Am 15. Schawwal führten mehrere Soldaten der Chilafa einen Angriff auf Stellungen der nigerianischen Armee in der Stadt Kamia in der Bobi Region im Nordosten von Nigeria durch. Dort töteten sie 12 Murtaddin und erbeuteten verschiedene Waffen und Munition, und das Lob gebührt Allah.

Wilaya al-Bayda

Am 17. Schawwal wurden 3 Kämpfer der Houthi-Muschrikin durch die Zündung eines Sprengsatzes im Qifa Distrikt nordwestlich von al-Bayda getötet, und alles Lob gebührt Allah.

Am 18. Schawwal wurde ein Geländewagen der Houthi-Muschrikin durch einen Sprengsatz in der Qifa Region zerstört, was zur Tötung von 3 ihrer Kämpfer führte, und das Lob gebührt Allah.

Am 19. Schawwal wurden 3 Kämpfer der Houthi-Muschrikin durch die Zündung eines Sprengsatzes bei ihrem Kontrollpunkt in Dar Nadschd im Qifa Distrikt nordwestlich von al-Bayda getötet, und das Lob gebührt Allah.

Am 20. Schawwal führten mehrere Soldaten der Chilafa einen Angriff auf Stellungen der Houthi-Muschrikin in der Qifa Region aus, wo einer ihrer Kontrollpunkte in der Adschma Gegend beschossen wurde. Ebenfalls wurde eine andere Versammlung in den Gegenden al-Quraschiyya und Mauka angegriffen, wobei mehrere von ihnen getötet und verwundet wurden. Währenddessen wurden 3 andere Murtaddin bei der Zündung eines Sprengsatzes am Ortseingang von Radi getötet. Die Mudschahidin kehrten durch die Gunst Allahs wohlbehalten zu ihren Stellungen zurück, und das Lob gebührt Allah.

Wilaya Raqqa

Am 6. Schawwal führten mehrere Soldaten der Chilafa einen Angriff auf Stellungen der PKK-Murtaddin in den Sinaa und Maschlab Stadtvierteln, sowie in der Nähe des Barazi Kreisverkehrs und in der Nähe der Ittihad Universität aus, wobei schwere Gefechte unter Verwendung verschiedener Waffen ausbrachen, die mehrere Stunden andauerten. Dies führte zur Tötung von 30 Murtaddin und zur Verwundung von anderen. Ebenfalls waren die Scharfschützeneinheiten erfolgreich in der Lage sie im Rumaniyya und Dschazara Viertel, sowie nahe des Furusiyya und Barazi Kreisverkehrs unter Beschuss zu nehmen, was zur Tötung von 12 Murtaddin führte, sowie zur Verwundung von 3 weiteren, und das Lob gebührt Allah.

Am 7. Schawwal waren verdeckte Einheiten von den Soldaten des Islamischen Staates in der Lage eine Autobombe vor dem Wohnhaus des Murtadds Fawaz al-Bik in der Ortschaft al-Mansura im westlichen Landgebiet der Wilaya zu zünden, während sich abtrünnige PKK-Führungskader in seinem Zuhause aufhielten. Dies führte zu seiner schwerwiegenden Verletzung und zur Tötung von 5 abtrünnigen PKK-Führungskadern, und das Lob gebührt Allah.

Am 10. Schawwal griffen 2 Inghimasi-Gruppen Stellungen der abtrünnigen PKK im Dorf Kasra

Muhammad Ali, südlich von Raqqa an, wobei die Murtaddin überrascht und 33 ihrer Kämpfer getötet wurden, während 4 Inghimasi-Brüder die Schahada erhielten, so betrachten wir sie und Allah weiß es am Besten. Der Rest der Inghimasi-Brüder kehrte wohlbehalten zu ihren Stellungen zurück, und das Lob gebührt Allah.

Am 1. Dhul-Qada führten mehrere Mudschahidin eine Inghimasi-Operation auf Stellungen der PKK-Murtaddin in der Sakan Schababi Gegend im Osten von Raqqa durch. Gefechte brachen aus, während denen 20 Murtaddin getötet und verwundet wurden. Ebenfalls setzten die Mudschahidin 3 Stellungen der Murtaddin in Brand und kehrten dann wohlbehalten zu ihren Stellungen zurück, und das Lob gebührt Allah allein. Desweiteren zündete der Istischhadi-Bruder Kaschmiri ﵀ seine Autobombe bei einem Lager der PKK-Murtaddin im Hischam Ibn Abd al-Malik Stadtviertel im Süden von Raqqa, dies führte zur Tötung von mindestens 11 Murtaddin, sowie zur Verwundung anderer, und das Lob gebührt Allah.

Wilaya al-Furat

Durch die Gunst Allahs führten mehrere Soldaten der Chilafa mit verschiedenen Waffentypen einen Angriff auf einen Brigadenstützpunkt der Rafidiarmee und der Rafidimobilisierung in der Dschamuna Gegend in der Nähe von at-Tanf aus, wobei schwere Gefechte stattfanden, bei denen mehr als 28 Murtaddin getötet wurden. Ebenfalls wurden 8 Stellungen und 6 Militärfahrzeuge in Brand gesteckt, während die Mudschahidin wohlbehalten und mit verschiedenen erbeuteten Waffen und Munition zu ihren Stellungen zurückkehrten, und das Lob gebührt Allah.

Wilaya Didschla

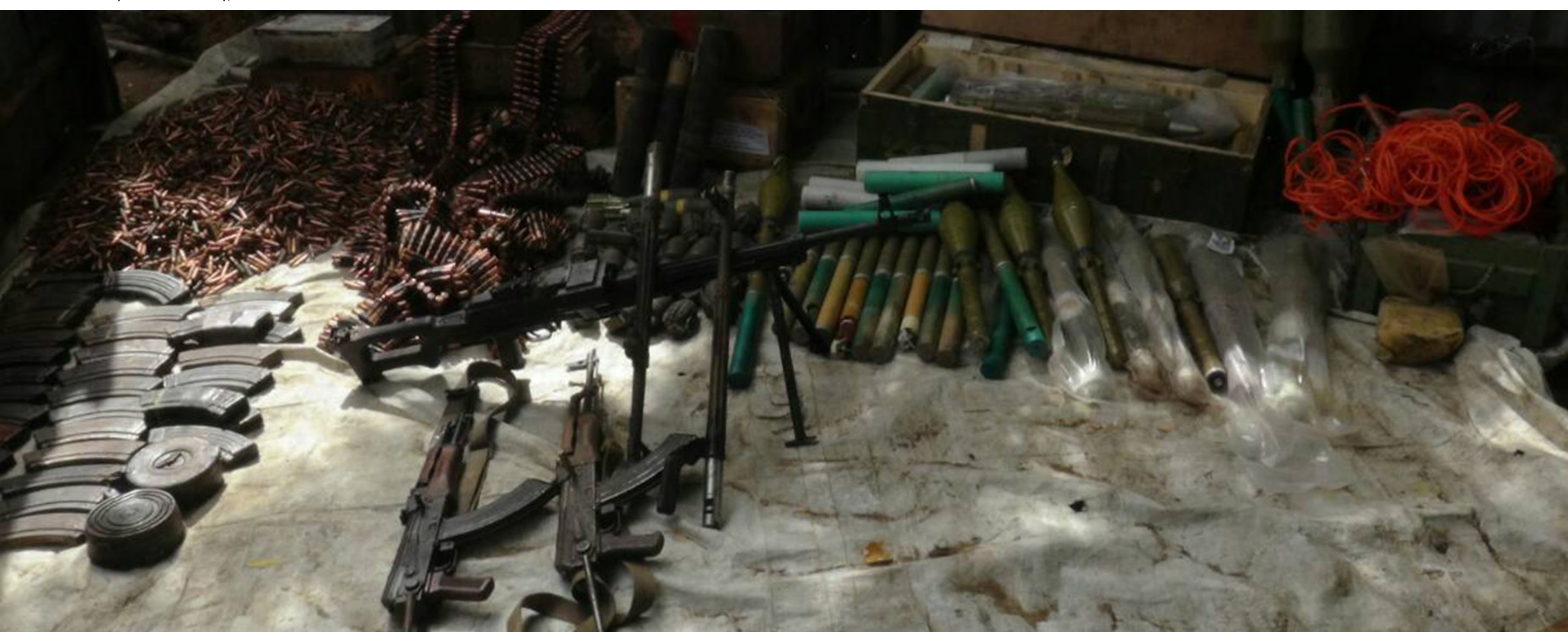
Am 12. Schawwal führten mehrere Soldaten der Chilafa einen Angriff auf eine Stellung der Rafidimobilisierung im Dorf Imam Gharbi im Süden von al-Qayyara und auf die Dörfer al-Chadraniyya und al-Huriyya im Norden von Shirqat aus. Dies führte zur Tötung von 6 Murtaddin und zur Zerstörung einer ihrer Stellungen im Dorf al-Chadraniyya, während 21 Murtaddin getötet wurden und andere verwundet wurden. Dabei wurden ebenfalls 7 ihrer Stellungen zerstört und ein Humvee im Dorf Imam Gharbi in Brand gesteckt. Gleichermaßen wurden Waffen und Munition erbeutet, während 16 Murtaddin der Rafidimobilisierung während der Gefechte in den Außenbezirken des gleichen Dorfes getötet wurden. Ebenfalls wurde ein Humvee und 3 weitere Militärfahrzeuge zerstört. Zusätzlich wurden mehrere andere getötet, als ihre Versammlung mit einer Lenkrakete im Dorf Chadraniyya im Norden von Schirqat unter Beschuss genommen wurde, wir bitten Allah um Sieg und Konsolidierung.

Wilaya Ninawa

Am 30. Schawwal führten mehrere Inghimasi-Brüder von den Soldaten des Islamischen Staates einen Angriff auf Versammlungen der Rafidimobilisierung im Dorf as-Sahadschi westlich von Mossul aus, dies führte zur Tötung von mehr als 45 ihrer Kämpfer und das Lob gebührt Allah.



GHANAIM (KRIEGSBEUTE), DIE ALLAH DEN SOLDATEN DER CHILAFA IN WEST-IFRIQIYYA GEWÄHRTE





DIE KENNTNIS ALLAHS

Zwischen dem Iman derjenigen, die Ihn kennen **und dem Iman der Ungehorsamen**

DIE KENNTNIS ALLAHS ﷻ BEINHALTET ZWEI TYPEN:

1 Die Bestätigung:

Und dies ist gewöhnlich unter allen Leuten, seien sie rechtschaffen oder sündhaft, gehorsam oder ungehorsam.

2 Die Voraussetzung:

- Sich vor Ihm schämen
- Ihn lieben
- Sein Herz an Ihn festbinden
- Sich nach Seinem Antreffen sehnen
- Ihn fürchten
- Zu Ihm zurückkehren
- Mit Ihm vertraut sein
- Vor der Schöpfung zu Ihm fliehen

UND DIES IST:

Das spezifische Wissen, das auf der Zunge der Leute (der Asketen und aufrichtigen Anbeter) manifestiert ist und ihre verschiedenen Level diesbezüglich sind unzählig, außer für Den, der sie selbst kennt und der für ihre Herzen die Aspekte des Wissens über Ihn öffnete, die Er vor den anderen verbarg. Und jedem Individuum wurden die Indikationen dieses Wissens im Einklang mit ihrer Stellung und das was ihnen offengelegt gegeben. Der Wissendste über Ihn von der Schöpfung ﷺ sagte: „Ich kann all Deine Gaben nicht aufzählen. Du bist so, wie Du dich selber beschrieben hast.“

DIE KAPITEL DER KENNTNISSE

Diese Kenntnis beinhaltet zwei große Kapitel:



Über alle Verse des Qurans nachdenken und reflektieren und ein bestimmtes Verständnis über Allah und Seinen Gesandten ﷺ haben.

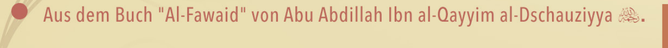


Über Seine offensichtlichen Zeichen nachdenken und über Seine Weisheit bezüglich dieser Zeichen reflektieren, genauso wie über Seine Fähigkeit, Gunst, Perfektion, Gerechtigkeit und Fairness gegenüber Seiner Schöpfung.



Die Bedeutungen Seiner perfekten Namen verstehen, genauso wie ihre Erhabenheit und Vollständigkeit und dass Er alleine darin ist und ihrem Verhältnis zur Schöpfung und Seinem Befehl, sodass derjenige wissend über Seine Befehle und Verbote wird, wissend über Seine Urteile und Verordnungen, über seine Namen und Eigenschaften und wissend über die religiöse Scharia Regelung und den universellen, vorbestimmten Regelungen.

{Das ist Allahs Huld, die Er gewährt, wem Er will. Und Allah besitzt große Huld.} (Al-Hadid: 21).





DIE DREI PRINZIPIEN

DIE SECHS PRINZIPIEN
DIE VIER GRUNDLAGEN



{So kämpfe auf Allahs Weg - du wirst nur für dich selbst verantwortlich gemacht und sporne die Gläubigen an. Vielleicht wird Allah die Gewalt derjenigen, die ungläubig sind, zurückhalten. Allah ist stärker an Gewalt und an Bestrafung}
[An-Nisa: 84]

